

Schulnachrichten.

I.

Lehrverfassung.

Allgemeiner Lehrplan.

	Anzahl der Lehrstunden.											
	Gymnasium.						Realgymnasium.			Vorschule.		
	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	I.	II.	III.	1.	2.	3.
Religionslehre	2	2	2	2	2	3	2	2	2	4	3	3
Deutsche Sprache	3	2	2	2	2	3	3	3	3	9	7	7
Lateinische Sprache	8	8	9	9	9	9	5	5	6	—	—	—
Griechische Sprache	6	7	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Französische Sprache	2	2	2	5	4	—	4	4	4	—	—	—
Englische Sprache	—	—	—	—	—	—	3	3	4	—	—	—
Geschichte und Geographie	3	3	3	4	3	3	3	3	4	—	—	—
Mathematik und Rechnen	4	4	3	4	4	4	5	5	5	5	4	4
Physik	2	2	—	—	—	—	3	3	—	—	—	—
Naturbeschreibung	—	—	2	2	2	2	—	2	2	—	—	—
Chemie	—	—	—	—	—	—	2(2)	(2)	—	—	—	—
Zeichnen	—	—	—	2	2	2	2	2	2	—	—	—
Schönschreiben	—	—	—	—	2	2	—	—	—	4	4	4
	30	30	30	30	30	28	32	32	32	22	18	18
Mit den Gesangstunden	32	32	32	32	32	30	34	34	34	24	20	18
Mit den Turnstunden	34	34	34	34	34	32	36	36	36	26	22	20
Mit den hebräischen Stunden	36	36	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mit dem fakult. Zeichenunterricht	38	38	36	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Wie aus der vorstehenden Tabelle ersichtlich, ist der neue Lehrplan vom 31. März 1882 in diesem Jahre völlig durchgeführt.

Der Unterricht in der Naturbeschreibung wird nur in Untersecunda realis erteilt, die Obersecundaner haben statt dessen Unterricht in der Chemie.

Im chemischen Laboratorium haben die Uebungen der Realprimaner nur im Sommer stattgefunden.

Der Zeichenunterricht ist in den 3 oberen Gymnasialklassen fakultativ, an demselben haben sich beteiligt 1 Secundaner und 5 Tertianer.

Der Gesangunterricht wird im Gymnasium und Realgymnasium in 7 Std. wöchentlich erteilt. Den ersten Chor bilden die zum Gesang tauglichen Schüler der 4 oberen Klassen (IV.—I.), den zweiten Chor die Quintaner, den dritten die Sextaner. Ein Nebenchor, den Herr Fromm leitete, und der die für Chor I. weniger geeigneten, aber zum Gesang noch tauglichen Quintaner und Tertianer umfasste, ward wöchentlich einmal geübt.

Am hebräischen Unterrichte nahmen teil im Sommer 10 Primaner und 20 Secundaner, im Winter 11 bez. 16.

II
Uebersicht über den im Schuljahre
Gymna

	<i>Prima A. und B.</i>	<i>Secunda A.</i>
Religion.	S.: Leben des Paulus und Uebersicht über die Paulinischen Briefe, Erklärung des Römerbriefs, Repetition v. Kirchenliedern. W.: Weiterführung desselben Pensums, Kirchengeschichte bis Bonifacius, Repetition von Kirchenliedern.	S.: Das Leben Jesu im Anschluss an die Lektüre eines der synoptischen Evangelien im Grundtext unter Vergleichung der übrigen Evangelien. W.: Fortführung dess. Pensums, Repetitionen von Kirchenliedern und des Katechismus.
Deutsch.	S.: Kurze Uebersicht der HAUPTERSCHEINUNGEN der 1. klassischen Literaturperiode, Klopstocks Oden. W.: Lessing, hamburg. Dramaturgie mit Auswahl Laocoon, Emilia Galotti; Dispositionsübungen, Vorträge, Monatl. 1 Aufsatz.	S.: Schillers „Tell“ und einzelne Gedichte. W.: Goethe's „Hermann und Dorothea“; 6 Aufsätze im Semester, Dispositionsübungen Privatim; Ausgewählte Stücke aus Goethes
Lateinisch.	S.: Cic. p. Mil. Tusc. I. II. W.: Tacit. Germ. Cic. ausgew. Briefe; in Verr. I. resp. IV., V. n. Ausw. — Hor. Carm. III., IV.; L. resp. Ausw. u. d. Epist. — Mündlich Uebersetz. u. Sippke's Stilübungen III.; im Anschluss daran Stilistik, Synonymik, Wöchentl. 1 schriftl. Arbeit, Monatl. 1 Aufsatz.	Lektüre S.: Liv. XXI, XXII, zum Teil, priv. I. W.: Cic. Laelius, de imp. Cn. Pomp.; priv. p. Marcello p. Ligario, p. r. Deioturo. Wöchentl. ein kleinerer Abschnitt memoriert. S.: Dichter; Verg. Aen. I.—III. W.: Auswahl aus den Elegikern. Stilistik: Die Hauptkapitel der Stilistik. Mündliche Uebersetzung aus Sippke II. Wöchentl. schriftliche Arbeit und Abschrift: quartaliter 1 Aufsatz.
Griechisch.	S.: Isocrates Panegyricus. Ilias XIX.—XXIV. Sophocles Philoktet. W.: Thukydides I. u. II. mit Auswahl. Sophocles Oedipus rex. Ilias I.—VI. Von Zeit zu Zeit schriftliche Uebungen.	Gramm. Modullehre. Lektüre S.: Lysias in Agoratum u. kleine Reden. W.: Herodot lib. VII.; Homer Od. I.—XII. Alle 2 Wochen abwechselnd Exercitien und Extemporalien.
Hebräisch.	Repetition der Formenlehre, Hauptpunkte der Syntax. Lect.: Ruth I. 2. II. Reg. 22 u. 23. 14 Psalmen. Schriftliche Analysen und Uebersetzungen.	Die Formenlehre, Uebungen im Lesen u. Uebersetzen nach Hollenberg hebr. Schulbuch.
Französisch.	Repetitionen aus dem Gesamtgebiete der frz. Grammatik. Anfertigung schriftlicher Uebungsbeispiele in einer Lehrstunde dreiwöchentlich. Lektüre: Ausgewählte Stücke aus Plötz Manuel.	Grammatik: Lehre vom Subjunctif, Infinitif, Participe. Benecke II § 113—138. Zweiwöchentlich eine schriftliche Arbeit. Lektüre: Ausgewählte Stücke aus Plötz Manuel.
Mathematik und Rechnen.	S.: Repetition d. Algebra, Combinatorik, Binom. Lehrsatz, Gleichungen 2. Gr. mit 2 Unb. Repetitionen. W.: Planimetrie bis zu den Kegelschnitten. Repetitionen, 4wöchentlich 1 Arbeit.	S.: Konstruktion algebraischer Ausdrücke, Kreisberechnung, Bep. aus der Arithmetik. W.: Ebene Trigonometrie und Wiederholung. Monatlich 1 Aufsatz.
Physik und Naturgeschichte.	S.: Wellenlehre, Akustik, Optik mit mathematischer Begründung. W.: Fortsetzung d. Optik, Wärmelehre.	S.: Experimentelle Wärmelehre. W.: Ausgewählte Kapitel aus der anorganischen Chemie (Allgem. Eigensch. d. Körper).
Geschichte und Geographie.	Neuere Geschichte. Regelmässige Repetitionen aus der alten, mittleren und neueren Geschichte. Geographische Wiederholungen und Ergänzungen.	Röm. Geschichte bis zur Schlacht b. Actium genau; Kaiserzeit in kurzer Uebersicht. Repetit. der orient. u. griechischen Gesch. Geographie des römischen Reiches; Repetit. der Geographie des Perserreiches.

III
1883/84 erteilten Unterricht.
sium.

	<i>Secunda B.</i>	<i>Tertia A.</i>
	Das Leben Jesu im Anschluss an die Lektüre des Ev. Matthäi im Grundtext unter Vergleichung der übrigen Evangelien. Repetition von Kirchenliedern und des Katechismus.	Kurzgefasste christl. Sittenlehre nach dem I. und III. Hauptstücke des Lutherischen Katechismus. Lektüre und Erklärung von Hiob, Sprüche Salomons, Jesaias, Psalmen, Jesus Sirach. Memorieren von Kirchenliedern.
	Schillers „Maria Stuart“ gen daran anschliessend. „Wahrheit und Dichtung.“	Wiederholung der Lehre vom zusammengesetzten Satze und von der Flexion. Das Wichtigste aus der Poetik. 6 Aufsätze im Semester; im Anschluss daran Uebungen im Disponieren einfacher Themata. Lektüre poetischer und prosaischer Stücke aus Wagners Lesebuch. Memorieren von Gedichten.
	Grammatik: Repetition besonders der Tempus- und Moduslehre. Das Wesentliche vom Gebrauch der Conjunctionen und der Nomina und Pronomina. Wöchentl. abwechselnd 1 Exercit. u. 1 Extemporale. Lektüre: Prosa Sall. Cat. I.—V., Ing. nach Auswahl; Cic. in Cat. I.; Cato major, p. Arch.; Priv. Sall. Cat. VI. ff. Cic. in Cat. II., III. p. Rose. Vergil Auswahl aus Aen. I.—VI. Einige Stellen wurden memoriert.	Grammatik: Repetition der Casuslehre, darauf die Hauptregeln aus der Moduslehre. Uebersetzungen aus Ostermanns Uebungsbuch. Wöchentl. abwechselnd 1 Exercitium und 1 Extemporale. Lektüre: Caesar de bello civili S.; lib. I. W.; lib. III. Ausgewählte Stücke aus Ovids Metamorphosen.
	Grammatik: Repetition der Formenlehre. Das Wichtigste aus der Casuslehre u. d. Gebrauche der Präpositionen. Wöchentl. abwechs. 1 Exercit. u. 1 Ext. Lektüre: Prosa: Xenoph. Hellen. S.; lib. V. W.; lib. VI. und VII. Homer: S.; V., VI., IX., X., W.; XL, XII, XIII. und Repetition der im Sommer gelesenen Bücher als Privatlektüre.	Grammatik: Vervollständigung der Elementargrammatik mit besonderer Berücksichtigung der unregelmässigen auf — μ und anomala. Das Hauptsächlichste aus der Casuslehre vocabelmässig. Wöchentl. abwechselnd 1 Exercitium und 1 Extemporale. Lektüre: Xenoph. Anab. lib. III., IV., V. Einführung in den Homer. Die gelesenen Verse wurden teilweise memoriert.
	Grammatik: Congruenz des Verbums mit Collectiven etc., der comparative Satz, Casuslehre, die Präpositionen in extenso. Lektüre: Ausgewählte Stücke aus Plötz Manuel. Alle 14 Tage 1 schriftliche Arbeit.	Geschlecht der Substantiva, Parabildung, bestimmter und unbestimmter Artikel, Apposition, die pronominalen Redetheile, Adverbium. Benecke II. § 1—82. Alle 14 Tage 1 schriftliche Arbeit zur Correctur.
	S.: Ähnlichkeitslehre, Berechnung der Flächen geom. Aufgaben. W.: Quadr. Gleichungen, Potenzen, Wurzeln, Logarithmen, Gleich. mit mehreren Unbekannten. Monatlich 1 Aufsatz.	S.: Wiederholung des Pensums der IIIb. Brüche; Ausziehen der Cubikwurzeln; Gleichungen 1. Grades mit 1 Unbekannten. W.: Repetitionen; Kreislehre, Flächengleichheit, Proportionen; Proportionalität der Linien; Ähnlichkeit; Konstruktionsaufgaben.
	S. u. W.: Magnetismus, Elektrizität, Galvanismus.	S.: Das Wichtigste aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen, Systematik. Uebungen im Bestimmen. W.: Der Bau des menschlichen Körpers, Elemente der Mineralogie.
	Griechische Geschichte, daneben das Wichtigste von Aegypten und den asiatischen Reichen, Repet. der deutschen Geschichte. Geographie: Beschreibung des Schauplatzes der Begebenheiten u. Repet. aus der Geographie Europas.	S.: Deutsche Geschichte 1648—1740 mit besonderer Berücksichtigung der brand.-preuss.; diese von 1724—1740 in kurzer Uebersicht. — Geogr.: Amerika u. Australien, Repetition von Asien und Afrika. W.: Preuss.-deutsche Geschichte von 1740—1815. Kurze Uebersicht von 1809—71. Geogr.: Europa excl. Deutschland.



IV
Uebersicht über den im Schuljahre
Gymna

	<i>Tertia B.</i>	<i>Quarta A. B.</i>
Religion.	Mit Tertia A.	Biblische Geschichte des A. und N. T. Bibellunde. I—III. Hauptstück des Katechismus repetiert; IV. und V. memoriert. Sprüche und 6 Kirchenlieder.
Deutsch.	Erklärung ausgewählter prosaischer und poetischer Lesestücke. Wiederholung der Lehre vom zusammengesetzten Satze. Die wichtigsten Gesetze der Flexion. Memorieren von Gedichten. 6 Aufsätze im Semester.	Orthographie, Interpunktion, Lehre vom zusammengesetzten Satze, Lektüre und Memorieren ausgewählter Gedichte aus Waglers Lesebuch. Alle 14 Tage 1 kleiner Aufsatz, zuweilen abwechselnd mit schriftlicher orthogr. Uebung.
Latin.	Grammatik: S.: Wiederholung u. Erweiterung des Pensums der Quarta. Casuslehre. W.: Das Wichtigste aus der Moduslehre. Uebersetzungen aus Ostermanns Uebungsbuch. Wöchentlich abwechselnd 1 Exer. citium und 1 Extemporale. Lektüre: Caesar de bello Gallico. S.: lib. V. u. VI. W.: lib. VII. Ovid metum. Auswahl aus lib. I.	Grammatik: Im 1. Semester: Repetition des Pensums der V. A.: sichere Einübung des acc. c. inf. Participial-Konstruktionen, Gerundivum, Unterscheidung von ut finale ut consec. u. quod. Im 2. Semester: Die wichtigsten Regeln der Casuslehre. Schriftl. u. mündl. Uebungen aus Ostermanns Uebungsbuch für IV. Wöchentlich 1 Extemp. oder 1 Exere. Lektüre: Nepos, Phaedrus.
Griechisch.	S.: Die Declinationen der Subst. u. Adj. Comparison. Zahlwörter, Pronomina; verb. purum u. contractum. W.: verb. contr. mat. liquid. temp. secunda. Unregelmäßigkeiten des Augments und Tempusbildung bis § 74 incl. Wöchentl. abwechs. 1 Exere. u. 1 Ex. u. Abschreib. desselb. Lekt. aus Gottschicks Lesebuch.	
Französisch.	Die unregelmässigen Verben. Benecke § 78—88. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.	Abweichende Pluralbildung des Substantives und Adjectives, Comparison. 2. u. 3. Conjugation. Adverbium. Zahlwort. Passivum der Verba. Sämtliche Pronomina, die verbes réfléchis. Wöchentlich 1 schriftl. Arbeit zur Correctur.
Mathematik und Rechnen.	S.: Repetition des Pensums der Quarta. Die 4 Species mit algebraischen Zahlen. W.: Repetition. Vom Viereck. 2. Teil der Kreislehre. Geometrische Konstruktionsaufgaben.	S.: Wiederholung des Rechnens mit Brüchen. Abgekürztes Rechnen. Quadratwurzeln. Bürgerliche Rechnungsarten. W.: Lehre von den Linien, Winkeln, Dreiecken, Parallelogrammen.
Naturgeschichte.	S.: Natürliche Systematik. Beschreibung u. Vergleichung einzelner Pflanzen. W.: Das Skelett des Menschen u. der Wirbeltiere. Ueberblick über die Wirbeltiere.	S.: Das Linnésche System. Beschreibung u. Vergleichung einzelner Pflanzen. W.: Vergleichende Beschreibung von Gliedertieren. Systematik der Gliedertiere.
Geschichte und Geographie.	Deutsche Geschichte: S.: bis zu den Kreuzzügen; W.: bis 1648. Geogr.: S.: Asien u. Afrika; W.: Deutschland.	S.: Griechische, W.: Römische Geschichte. Geographie: Schauplatz der griechischen und römischen Geschichte.
Zeichnen.		S.: Zeichnen nach Holzkörpern, Perspective. W.: Köpfe in Conturen nach Troschel. Ornamente nach Herdte und Deschauer.
Schreiben.		

V
1883/84 erteilten Unterricht
sin n.

<i>Quinta A. B.</i>	<i>Secunda A. B.</i>
Biblische Geschichte des N. T. bis zur Zerstörung Jerusalems mit besonderer Berücksichtigung der Wunderthaten Jesu und seiner Gleichnisreden. Bibellesen aus den Evangelien und der Apostelgeschichte. II. und III. Hauptstück. 6 Kirchenlieder: Jesus meine Zuversicht, O heiliger Geist, Befehl du, Was Gott thut, O Haupt voll, O Gott du.	Biblische Geschichte des A. T. bis zur Rückkehr aus der Gefangenschaft, zum Teil in der Bibel selbst gelesen. I. Hauptstück. 8 Lieder: Allein Gott, Wenn ich o Schöpfer, Gott des Himmels, Ach bleib mit, Lobe den Herrn, Nun ruhen alle, Das ist der Tag, O Lamm Gottes.
Uebungen im Lesen und Wiedererzählen, Declamation von Gedichten. Lehre vom einfachen erweiterten Satze. Die Hauptgesetze der Interpunktion. Wöchentlich ein Dictat im Anschluss an die deutsche Rechtschreibung. Hopf und Paulsick I. 2. Deutsche Rechtschreibung.	Kenntnis des einfachen Satzes; Unterrichtung der Redeweise. Uebungen im Lesen u. Wiedererzählen. Erlernung von Gedichten. Wöchentl. Dictate zur Befestigung d. Orthographie. Uebungen im Lesen u. Nacherzählen, Erlern. u. Vortrag von Gedichten. Lehre v. einf. Satz u. Uebungen im Unterscheiden d. Redeweise. Wöchentl. Dictate u. Befestig. d. Orthogr. Aufgaben v. Stunde zu St. Hopf u. Paulsick I. 1. Regeln u. Wörterverzeichnis.
Befestigung und Vervollständigung der regelmässigen Formenlehre. Praeposit., Zahlwörter, Verba anomala, Verba defectiva, Conjug. periphrast., unregelmässige Verba simplicia aller vier Conjug. Wöchentlich schriftl. Arbeit (abwechselnd 1 Ex. oder 2 Exere.) Et finale und consecutivum, quod, acc. c. inf., abl. absol. participium coniunctum. Unregelmässige Verba nebst Compositis. Wöchentlich 1 Extemporale oder Exeritium.	S.: Deklination der Substantiva und Adjectiva; das Hilfsverb. esse; die erste Conjugation. Erlernung von Vokabeln im Anschluss an das grammatische Pensum. Uebungen im Uebersetzen aus dem Lateinischen und Deutschen. Abwechselnd 1 Ex. und 2 Exere. Gedike-Hoffmann lat. Lesebuch, Simon Aufgaben. W.: Repetit. des Pensums von VIB.; 2. 3. 4. Conjugation. Dep. Comparat. adjective Pronomina. Die gebräuchlichsten Präposit. u. Adverb. Erlernung von Vokabeln im Anschluss an das gramm. Pensum. Wöchentlich Extemp. oder Exeritium.
Aussprache. Declination, avoir und être, erste Conjug. Verneinung, Fragesatz, Article partitif, die hauptsächlichsten Praepositionen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit zur Correctur.	
W.: Decimalbrüche H. und K. B., 1. B. u. § 34, 35. S.: Gemeine Brüche II, I. A., Regeldetri im Bruchsatz. 1 Std. Geometrisches Zeichnen. Addieren und Subtrahieren von Brüchen, Winkel, die wichtigsten Konstruktionsaufgaben.	S.: 4 Species mit benannten u. unbenannten Zahlen, Harms und Kallius-Curs. I. W.: Fortgesetztes Rechnen mit gleichbenannten Zahlen, Resolvierungen und Reducieren, Zeitrechnung, Teilbarkeit der Zahlen. H. und K. I. 2.
S.: Botanik Vogel II. excl. Linnésches System. W.: Vergleichende Beschreibung von Wirbeltieren. Angabe der Gattungs- und Art-Merkmale.	S.: Botanik Vogel I. W.: Beschreibung einzelner Säugetiere und Vögel.
S.: Die aussereuropäischen Erdteile und Erzählungen aus dem Zeitalter der Entdeckungen. W.: Europa bes. Deutschland. Sagen u. Erzählungen des klassischen Altertums.	S.: Verständnis des Globus u. der Landkarte. Wichtigste Gebirge und Flüsse Deutschlands. W.: Aussereuropäische Erdteile. Biographische Erzählungen aus dem Altertum.
Deschauersehe u. Troschelsche Wandtafel: Rosetten, Vasen, architektonische Glieder etc.	Elemente der Formenlehre. Verbindung von Linien nach Zeichnung des Lehrers und Troschel, Beck etc.
Deutsche und lateinische Currentschrift	nach Lesshaft.

VI
Uebersicht über den im Schuljahre
Real-

	<i>Prima.</i>	<i>Secunda.</i>
Religion.	S.: Kirchengeschichte bis 1300. W.: Kirchengeschichte von 1300 ab. Die Episteln Pauli an die Korinther. Repetition von Kirchenliedern.	S.: Geschichte des alten Bundes u. Befestig. d. Bibelk. des alten Testaments. Geographie von Palästina. W.: Beschluss d. Geschichte des alten Bundes. Lebensgeschichte Jesu nach Marcus. Bergpredigt nach Mattheus. Repetition von Kirchenliedern.
Deutsch.	S.: Aelteste Litteratur. Luther. Klopstock. Shakespeares Einfluss; in d. Kl. gelesen: Coriolan. W.: Lessing, speziell Laocoon, Iphig. Dramat. Emilia Galotti. Herder. Uebungen im Disputieren. Mündliche Vorträge. Monatlich ein Aufsatz.	S.: Nil-almosenlied u. Gudrun; Auswahl Lutherscher Schriften nach Bopf. und Paulick. Privatlektüre: Schillers 30jähriger Krieg. W.: Lessing: Mimon v. Borkheim; Wie die Alten den Tod gebildet; über Epigramm u. Fabel. Shakespeares Jul. Caesar. Priv.: Homers Odyssee. Dispositionsbilb. Repet. Schillerscher Gedichte. 5 Aufsätze 1 Semester.
Lateinisch.	S.: Sallust, bell. Jugurth. W.: Liv. XXII. In jedem Semester Auswahl aus Ovid, Vergil und Horaz nach der Chrestomathie. Besprechung des eleg. Distichen und der wichtigsten Metra des Horaz. Schriftliche Uebersetzungen aus dem Deutschen und dem Lateinischen.	Repetitionen aus der Casus-, Tempus- und Moduslehre. Alle 14 Tage 1 schriftliche Arbeit und Abschrift derselben. Lektüre: Caes. bell. civ. I. C. in Catil. I. II, III, pro Ligario. Auswahl aus Bankes Chrestomathie. Einige Stellen wurden memoriert.
Französisch.	Grammatik von Bescke II. Participle, Wortstellung, Infinitiv. Uebersetzung aus Schillers 30jähr. Krieg. Synonymik. Extemporalien und Exercitien 14tägig. Monatlich 1 Aufsatz. Lektüre: Molière, Les femmes savantes u. le Tartuffe. Molière, ausgewählte Reden. Privatim. Pégauet. Histoire de Frédéric le Grand. Sprechübungen.	Grammatik: Bescke II. Teil II. L. 83—128. Extemporalien und Exercitien 14tägig. Lektüre: S. Plötz, Manuel (Augier, Ponsard, Sandeau) W.: Segur, Histoire de la Grande Armée I. 12 und 10 teilweise.
Englisch.	Grammatik: Uebersetzen aus den Uebungsbeispielen zur Syntax von J. Schmidt. Synonymik. 14tägige Extemporalien u. Exercitien. Lektüre: Shakespeare, Richard II. — Macaulay, Warren Hastings — Tennyson, Enoch Arden. Sprechübungen.	Grammatik von J. Schmidt, T. II. Artikel, Präpositionen, Verbum, dazu die Uebungsbeispiele zur Syntax von J. Schmidt. Lektüre. S.: W. Irving, Alhambra, W. Macaulay, Lord Clive.
Mathematik.	S.: Quadratische und kubische Gleichungen. Rept. und Erweiterung der Stereometrie. Neuere Geometrie. W.: Analytische Geometrie. Einleitung in die Differentialrechnung. 4 wöchentlich eine Arbeit. Extemporalien.	S.: a) Rechnende Geometrie, schwierigere Kapitel aus der Planimetrie. Constr. Aufg. b) Potenzen, Wurzeln, Logarithmen und Anfangsgründe der Trigonometrie. W.: a) Quadratische Gleichungen, Progressionen, Zinseszinsrechnung. b) Trigonometrie. 4 wöchentlich 1 Arbeit, Extemporalien.
Naturgeschichte, Physik u. Chemie.	Physik. S.: Mechanik der festen Körper mit mathematischer Begründung und zahlreichen Aufgaben. W.: Mechanik der flüssigen und luftförmigen Körper. Mathematische und physikalische Geographie.	Physik: Experimentelle Mechanik u. Wärmelehre. Chemie: Verbindungen d. Metalle mit Schwefel und Sauerstoff. Reducieren. Chloride, Sulfide, Nitrate, Carbonate, Silicate mit Berücksicht. d. Mineralogie. S.: Systematik. Anatomie u. Physiologie der Pflanzen. Vogel V. VI. — W.: Anatomie u. Physiologie des Menschen und der Tiere. Vogel V. VI.
Geschichte und Geographie.	Mittlere Geschichte von der Völkerwanderung bis zur Reformation. Regelmässige Repetitionen aus der alten, mittleren und neuern Geschichte. Geographische Wiederholungen im Anschluss an das geschichtliche Pensum.	Geschichte der orientalischen Völker. Griechische Geschichte; Repetition der römischen. Geographie. Wiederholung und Vervollständigung des gesamten geographischen Pensums.
Zeichnen.	Freihandzeichnen: Ornamente, Köpfe, ganze Figuren, Landschaften. Zeichnen nach Gyps, Seperen, Taschen, Aquarellen Federzeichnen, Naturzeichnen.	Freihandzeichnen wie I. Linienzeichnen: Grund- und Aufrisse von Gebäuden. Perspective.

VII
1883/84 erteilten Unterricht.
Gymnasium.

<i>Tertia A.</i>	<i>Tertia B.</i>
Wie in Tertia.	gymn.
Erklärung poetischer und prosaischer Lesestücke. Erzählen; Anleitung zum Disponieren leichter The...	Wiederholung der Satzlehre. Uebung im mündlichen mata. Memorieren von Gedichten, 6 Aufsätze im Semester.
Lektüre: Caes. bell. Gallie. S.: lib. II. u. III. W.: IV. und V. Grammatik: Repetition der Formen- und Casuslehre. Das Wichtigste aus der Moduslehre. Alle 14 Tage ein Scriptum. Mündliches Uebersetzen aus Ostermanns Uebungsbuch für Tertia.	Lektüre: Cornel. Nepos. Grammatik: Repetition der Formenlehre; Casuslehre. S.: Dativ und Accus.; W.: Genetiv, Ablativ und das Wichtigste aus der Moduslehre. Gerundium und Gerundivum; 2 wöchentlich schriftliche Uebungen.
Grammatik: Bescke II. 1—82: Geschlechtsregeln. Pluralbildung. Artikel, Adjectiv, Pronom. Verbum. Lektüre: Charles XII. wöchentlich 1 schriftliche Arbeit.	Grammatik: Bescke I. Unregelmässige Verben, Uebersetzen der Uebungsstücke. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Lektüre: Michaud, la première croisade.
Grammatik von J. Schmidt I. § 16—23. Extemporalien, Exercitien und Diktate. Lektüre: Boyle, William I. emperor of Germany. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, abwechselnd	Elementarbuch von J. Schmidt Lesson 1—16. Uebersetzung der zugehörigen Uebungsstücke. Exercitien und Extemporalien.
a) Wiederholung der Algebra, Potenzen, Proportionen. Einiges aus der Zahlenlehre, Gleichungen mit 1 und 2 Unbek. Bürgerliche Rechnungsarten. b) Aehnlichkeitslehre. Proportionalität grader Linien am Kreise, Kreisberechnung. Merkwürdige Punkte Construct. Aufgaben. 2 wöchentliche, 1 schriftliche Arbeit mit vorher	a) Die 4 Grundoperationen mit Buchstaben. Leichte Gleichungen im Anschluss an die bürgerlichen Rechnungsarten. Flächen- und Körperberechnung. b) Rep. d. Pensums d. IV. Beid. Cp. 3. A. Kreislehre. Flächengleichheit. Verwandlungsaufgaben. in der Klasse besprochenen Constructionsaufgaben.
S.: Erweiterung des Pensums der III B. Vogel Bot. IV. Anatomie der Pflanzen Vogel V. W.: Uebersicht über die Gliedertiere; Betrachtung der wichtigsten niederen Tiere. Vogel III. IV.	S.: Natürliche Systematik. Uebungen im Beschreiben und Bestimmen der Pflanzen. Vogel III. IV. W.: Uebersicht über die Wirbeltiere. Skelet des Menschen und der Wirbeltiere. Vogel Zoologie I. II.
Deutsche des brandenburg.-preuss. Geschichte 1648—1871. Geographie: S.: Europa ausser Deutschland. W.: Deutschland.	
Perspective, Ornamentales Freihandzeichnen nach Vorlagen von Herdile, Deschner etc. Tuschen.	Zeichnen nach Holzkörpern und Wandtafeln von Herdile, Deschner. Perspective.



Themata, welche von den Schülern der Prima und Secunda gymn. und real.

schriftlich bearbeitet worden sind.

a) I m D e u t s c h e n .

1. Prima gymn. A.

1) a. Welches sind die heidnischen und mythologischen Elemente im Nibelungenliede? b. Welche Züge deutschen Heldenlebens zeigt die Aventure des Nibelungenliedes: wie si der schiltwacht pflügen? — 2) In Dir ein edler Slave ist, dem Du die Freiheit schuldig bist. — 3) a. Wird die Dramatik mit Recht die höchste Kunstgattung genannt? b. Des Helden Name ist in Erz und Marmorstein so wohl nicht aufbewahrt, als in des Dichters Liede. — 4) Ueber das Nationale in Klopstocks Oden. — 5) Welches sind die Hauptmomente der Polemik gegen die Franzosen in Lessings hamburgischer Dramaturgie. — 6) Kämpf und erkämpf Dir eignen Wert: Hausbackenbrot am besten nährt. — 7) Inwiefern bestätigt Goethes Hermann und Dorothea die Lehren in Lessings Laocoon? — 8) Dass wir Menschen nur sind, der Gedanke beuge das Haupt Dir; doch dass Menschen wir sind, richte Dich freudig empor. — 9) Worauf beruht unser Interesse an Horaz?

2. Prima gymn. B.

1) a. Welches sind die heidnischen Elemente im Nibelungenliede? b. Welche Züge deutschen Heldenlebens zeigen sich in der Aventure „Wie Hagen und Volker Schildwacht pflügen“? — Woraus erklärt sich die Sehnsucht der Deutschen nach Italien? — 3) Welchen Einfluss haben die bildenden Künste auf das Leben eines Volkes? — 4) Das Vaterländische in Klopstocks Oden. — 5) Die Aufgabe der Universalgeschichte, nach Schiller. — 6) Ist die Wittenberger Reformation schuld an dem politischen Niedergange Deutschlands während der auf sie folgenden Jahrhunderte? — 7) Was versteht Tellheim unter Ehre? — 8) a. Mit welchem Rechte hat Graf Caylus den Thersites aus dem Reiche malerischer Vorwürfe ausgeschlossen? b. Ist Vergil zu tadeln, weil er den Laocoon schreien lässt? — 9) Die Wurzel der Bildung ist bitter, ihre Früchte süß.

3. Secunda gymn. A.

1) Gedankengang in Schillers Spaziergang. — 2) Charakteristik des Wirtes in Minna von Barnhelm. — 3) Vergleichung von Wallenstein und Pausanias. — 4) Vergleichung der Gedichte „Schwäbische Kunde“ und „Wikher.“ — 5) Welche Mittel wendet Schiller in der dritten Scene des 4. Aktes von Wilhelm Tell an, um die That Tells als gerechtfertigt darzustellen? (Klassenaufsatz.) — 6) Telemachs Aufnahme in Lacedämon; metrische Uebersetzung. Od. 4. 20—46. — 7) Welche Bedeutung hat die Anwendung der kursächsischen Kanzleisprache durch Luther gewonnen? — 8) Charakteristik der Personen in Hermann und Dorothea nach dem ersten Gesange. — 9) Im Kriege entfalten sich die edelsten Tugenden des Menschen. — 10) Steht Hermann hinter dem jungen Republikaner, dem ersten Bräutigam Dorotheas, zurück? — 11) Was verdankt unser Volk seinem Walde? (Klassenaufsatz.) — 12) Vorfabel von Maria Stuart, nach den ersten beiden Akten.

4. Secunda gymn. B.

1) Vergleichung von Schillers „Kranichen des Ibykus“ und Schlegels „Arion.“ — 2) Welche Charakterzüge der Schweizer zeigen sich in der ersten Scene von Schillers „Wilhelm Tell?“ — 3) „Wer nicht vorwärts kommt, der geht zurücke.“ — 4) Rede Cäsars an seine Offiziere vor dem Kampf mit Ariovist. (Nach Caes. d. b. G. I. XI.) — 5) (Klassenaufsatz.) Womit verteidigt Rudenz seine Hinneigung zu Oesterreich? — 6) Odysseus überlistet den Polyphem. (Metrische Uebersetzung von Hom. Od. IX. 445—470). — 7) Welche Charakterzüge Tells zeigen sich in der ersten Scene des Schillerschen Dramas? — 8) In welcher Weise wird Johanna d'Arc nach dem Vorspiel der „Jungfrau von Orleans“ auf ihren Beruf vorbereitet? — 9) Vergleichung der Sprichwörter „fortes fortuna adiuuat“ und „Gott ist in den Schwachen mächtig.“ — 10) Der Monolog der Johanna im vierten Akt des Schillerschen Dramas mit dem der Cassandra verglichen. — 11) Odysseus' Ankunft auf der Insel der Kirke. (Metrische Uebersetzung von Hom. Od. X. 133—155.) — 12) Charakteristik des Wirtes zum goldenen Löwen nach den beiden ersten Gesängen von „Hermann und Dorothea.“

5. Prima realis.

1) Welchen Sinn hat die Sitte, grossen Männern Denkmäler zu errichten? — 2) Das Tragische im Nibelungenliede. — 3) In wiefern treten die Grundzüge der Reformation bereits in Luthers Schrift: „An den christlichen Adel deutscher Nation“ hervor? — 4) Wie kommt es, dass grosse Erfolge den

Völkern nicht immer zum Segen gereichen? — 5) Welche Feinde bedrohen das Dasein des Menschen? — 6) Warum durften die Künstler den Laocoon nicht schreiend darstellen? (Klassenarbeit.) — 7) Aus welchen Quellen schöpfen wir die Kenntnis der Geschichte früherer Zeiten? — 8) In magnis voluisse sat est. — 9) (Abituriententhema.) Das Verhältnis von Poesie und Malerei nach Lessings Laocoon.

6. *Secunda realis.*

1) Die Gastfreundschaft im Nibelungenliede. — 2) Welchen Einfluss hat die Reformation auf die politische Entwicklung Deutschlands gehabt? — 3) Welche Grundzüge des deutschen Nationalcharakters treten uns im Nibelungenliede entgegen? — 4) Die Wurzel der Bildung ist bitter, ihre Früchte sind süß. — 5) Weshalb beginnt um das Jahr 1500 die sogenannte neue Geschichte? — 6) Das Meer, ein Freund und Feind des Menschen. (Klassenaufsatz.) — 7) Weshalb ist der Rhein der gefeiertste der deutschen Ströme? — 8) Telemachos in Pylos. — 9) Vorfabel in Lessings „Minna von Barnhelm.“ (Klassenaufsatz.) — 10) Die Handlung in Lessings „Minna von Barnhelm.“ — 11) Weshalb mordet Brutus den Caesar, und wie rächt sich an ihm diese blutige That? — 12) (Klassenaufsatz.) Gedankengang in Lessings Abhandlung „Ueber die Fabel“ (1. Abschnitt).

b. I m L a t e i n i s c h e n .

7. *Prima gymn. A.*

1) Breves et infausti sunt populi Romani amores. — 2) Ingenuas didicisse fideliter artes Emollit mores nec sinit esse ferus. — 3) (Klassenarbeit.) Pessuma ac diversa inter se mala luxuria et avaritia mores civitatis vexaverunt. Sall. Cat. V. 8. — 4) Velleius Paterculus, quod ignaviae insimulat Germanicum Caesarem, quid spectasse videatur. Vell. II. 125. — 5) Recte Pompeius ille Magnus dixit in iudicio rem publicam nostram iustissimas municipio Arpinatium gratias agere posse, quod ex eo duo sui conservatores existissent. — 6) M. Tullium Ciceronem tam in accusando quam in defendendo patriae salutem spectasse exemplis quibusdam illustrioribus demonstratur. — 7) (Klassenarbeit.) Quibus rationibus de Tulliae morte consolati sint Ciceronem Ser. Sulpicius et L. Luceius, exponitur secundum ep. ad fam. IV. 6 V. 13. — 8) Quibus causis factum est, ut Caesar florentem hominibus opibusque Galliam tam parvis copiis suae ditionis faceret? — 9) Quibus de causis Caesaris nex rei publicae libertatem non tulit?

8. *Prima gymn. B.*

1) Colligantur et disponantur, quae Livius in primo ab urbe condita libro tradidit de veterum Romanorum superstitione. — 2) Quibus de causis Cicero Milonem poena liberandum esse existimet, exponatur. — 3) Quas virtutes Horatius civibus suis commendet carm. III. 1—6, quaeritur. — 4) Remanere post mortem hominum animos quibus rationibus confirmet Cicero in primo Tusculanarum disputationum libro, explicetur. (Klassenarbeit.) — 5) De Mercurio Horatiano. — 6) Qui viri secundo bello Punico de re publica Romana bene meriti esse videantur, exponatur. — 7) Quas potissimum veterum Germanorum virtutes laudavit Tacitus? — 8) De M. Tullii Ciceronis natura moribusque exponatur secundum selectas quasdam epistulas. — 9) T. Livius quo iure dixerit eam fato quodam datam esse populo Romano sortem, ut magnis omnibus bellis victus vinceret hostes. (Klassenarbeit.)

9. *Secunda gymn. A.*

1) Coniuratio Catilinaria enarratur. — 2) Quae pericula Hannibal subierit in Alpibus transiendis, secundum Livi librum XXI. exponitur. — 3) Laudes Themistoclis. — 4) De bello Usipetum et Tencterorum (Caes. d. b. G. IV. 1—15).

c. I m F r a n z ö s i s c h e n .

10. *Prima realis.*

1) Conquêtes et Établissements des Espagnols en Amérique aux XV. et XVI. siècles. — 2) La troisième croisade. — 3) Histoire de Napoléon jusqu' à l'an 1804. (Klassenaufsatz.) — 4) Jeanne d'Arc. — 5) La Caution d'après Schiller. — 6) Les Arabes sous l'influence de l'Islam. — 7) La première guerre punique. — 8) Charlemagne en temps de paix. (Klassenaufsatz.) — 9) Par quoi Othon I., empereur d'Allemagne, a-t-il mérité le surnom de Grand?

Von den Abiturienten sind folgende Themata bearbeitet worden:

A. I m G y m n a s i u m.

1. Deutscher Aufsatz.

M.: Arbeit und Fleiss, das sind die Flügel, sie führen über Strom und Hügel. — O.: Dass wir Menschen nur sind, der Gedanke beuge das Haupt Dir: doch dass Menschen wir sind, richte Dich freudig empor.

2. Lateinischer Aufsatz.

M.: Recte Pompeius ille Magnus dixit in iudicio rempublicam nostram iustissimas municipio Arpinatum gratias agere posse, quod ex eo duo sui conservatores exstitissent. — O.: Themistocles quibus rebus de patria bene meritus sit, exponitur.

3. Mathematische Aufgaben.

M.: 1) Auf der Achse eines Hohlspiegels von kleiner Apertur, dessen Hauptbrennweite p ($= 5$ dm) ist, soll ein leuchtender Punkt so aufgestellt werden, dass sein Bild von ihm nach dem Spiegel zu um d ($= 10$ dm) absteht. Wo ist er aufzustellen? — 2) Ein Trapez zu konstruieren aus dem Verhältnisse der Diagonalen $e : f = 5 : 3$, dem von ihnen eingeschlossenen Winkel ϵ , der Summe der parallelen Seiten $a + b$ und dem von der oberen Parallelen b und der Schrägseite c gebildeten Winkel φ . — 3) Ein Dreieck trigonometrisch zu berechnen aus: $a - b = 66$ m; $u - v = 55,846$ m und $\angle \gamma$ gleich $107^\circ 56' 43''$. Wie ist das Dreieck zu konstruieren? — 4) Ein gleichkantiges regelmässig zwölfseitiges gerades Prisma ist inhaltsgleich einem Kugelsektor mit einem Centriwinkel von 60° und dem Radius r ($= 21,527$ m). Wie lang sind die Kanten? — O.: 1) Zwei Kapitalien sind zu jährlichem Zins auf Zins ausgeliehen worden; das eine im Betrage von 38000 M. zu $4\frac{1}{2}\%$ und das andere von 99400 M. zu $3\frac{1}{2}\%$. In wieviel Jahren werden beide zu derselben Summe angewachsen sein? Welche jährliche Ratenzahlung ist nötig, um den fünften Teil der Summe, zu welcher eins der Kapitalien angewachsen ist, in 25 Jahren zu tilgen, wenn 4% Zinsen berechnet werden? — 2) Ein Dreieck zu konstruieren aus: t_c , α und dem von a und t_c eingeschlossenen Winkel γ_1 . — 3) Von einer Bergspitze A, die $h = 400$ m über dem Meeresspiegel liegt, erscheint die Bergspitze B unter dem Elevationswinkel $\epsilon = 32^\circ$ und im Meere unter einer Depression $\delta = 67^\circ$. Wie hoch ist B über dem Niveau des Meeres? — Eine eiserne Kugel vom spezifischen Gewicht 7,2 ist zur Hälfte in destilliertes Wasser versenkt, und wiegt dann 335 g. Aus derselben ist eine gerade regelmässig-fünfsseitige Pyramide gegossen, deren Höhe gleich dem Durchmesser der Kugel ist. Wie gross sind die Kanten dieser Pyramide?

B. I m R e a l g y m n a s i u m.

1. Deutscher Aufsatz.

M.: Was man ist, das blieb man ändern schuldig. — O.: Das Verhältnis von Poesie und Malerei nach Lessings Laocoon.

2. Französischer Aufsatz.

M.: L'Ordre Teutonique. — O.: La Guerre du Nord.

3. Mathematische Aufgaben.

M.: 1) Wie lange muss ein Kapital von 1250 M. Zins auf Zins bei $2\frac{1}{4}\%$ halbjährig und halbjähriger Kapitalisation ausstehen, um die jährliche Rente von 900 M. bei jährlich $4\frac{1}{2}\%$ auf 15 Jahre zu decken? — 2) Ein Dreieck zu konstruieren aus t_a , t_b und $a : b = 10 : 9$. (Wie ist das Dreieck zu berechnen, wenn $t_a = 215,035$; $t_b = 224,406$?) — 3) Ein grader Kegel hat den Inhalt $v = 100\pi$ ccm und den Mantel M ($= 65\pi$ qcm). Wie gross sind Inhalt, Kanten und Neigungswinkel der ihm umschriebenen regelmässig-sechseckigen Pyramide? — 4) Welches ist der geometrische Ort für die Mittelpunkte aller Sehnen, die durch einen Brennpunkt der Ellipse $b^2x^2 + a^2y^2 = ab^2$ gehen? — O.: 1) Es werden zwei Linien von folgender Beschaffenheit gesucht. Beschreibt man aus beiden ein Dreieck, bei welchem der eingeschlossene Winkel $= 120^\circ$, so ist die dritte Seite mittlere Proportionale zu 111 und der Summe der Seiten. Beträgt der Winkel aber nur 60° , so ist sie mittlere Proportionale zwischen 273 und der Differenz der Seiten. Wie gross sind die Strecken? — 2) Ein Dreieck trigonometrisch zu berechnen aus $a + b = 360$ cm, $p - q = 228$ cm und $h_c - e = 42$ cm. — 3) Vom Mittelpunkte O einer gleichseitigen Hyperbel ist auf eine Tangente im Punkte R mit den Coordinaten ξ , η das Lot O P

getällt und dies bis zum Durchschnitt Q mit der Hyperbel verlängert. Wie gross ist das Rechteck aus O P und O Q, wenn die Excentricität = e bekannt ist? — 4) Ein abgestumpfter Kegel ist gleich einer Kugel, seine Höhe = 8 m, der Radius der einen Grundfläche = $\frac{2}{3}$ m, der Radius der anderen gleich dem Kugelradius. Wie gross ist dieser?

4. Physikalische Aufgaben.

M.: 1) Ein Kanonenrohr hat die Form eines Kegelstumpfes mit den Radien r und ρ , welche durch einen Cylinder vom Radius a ausgehöhlt ist. Das Rohr hat die Länge s, wie weit liegt der Schwerpunkt vom engeren Ende entfernt ($r = 8$, $\rho = 6$, $s = 75$, $a = 5$ cm)? — 2) Eine biconvexe Linse ist der Durchschnitt zweier Kugeln von den Radien r = 4, $\rho = 5$ cm, deren Mittelpunkt um 7 cm von einander entfernt sind. 12 cm vom Mittelpunkt der ersten Kugel entfernt befindet sich in der Achse ein leuchtender Punkt A, von dem aus ein Lichtstrahl die Linse trifft, welcher mit der Centrallinie einen Winkel von 5° bildet. Es soll der Weg dieses Lichtstrahls durch Zeichnung und Rechnung gefunden und das Resultat mit den sonst gebräuchlichen Formeln verglichen werden. — O.: 1) Ein Eisenstab von l (= 1,25 m) Länge und G (= 30 kg) Gewicht bildet einen ungleicharmigen Hebel, dessen Stützpunkt um d (= 0,5 m) von einem Endpunkte entfernt ist. Am Ende des längeren Armes wirkt eine Kraft Q (= 100 kg) unter einem Winkel α (= 85°). Wie gross muss eine Kraft P sein, welche unter Winkel β (= 80°) auf dem anderen Endpunkt wirkt, wenn Gleichgewicht stattfinden soll? — 2) Der Vertikalschnitt eines Hohlspiegels ist eine Parabel von 1 dm Brennweite. In einem Punkte der Achse 1 m vom optischen Mittelpunkte des Spiegels entfernt befindet sich eine Lichtquelle. Ein von dieser ausgehender Strahl trifft den Spiegel in einem Punkte, der um 0,5 dm von der Achse entfernt ist. In welcher Entfernung vom Spiegel schneidet der reflektierte Strahl die Achse? Wie gestaltet sich die Rechnung, wenn der Hohlspiegel ein sphärischer von derselben Brennweite ist?

Verzeichnis der eingeführten Lehr- und Uebungsbücher.

1. Religionslehre:

- a. W. A. Hollenberg. Hilfsbuch für den evangelischen Religions-Unterricht. Berlin, Wiegand und Grieben. Secunda und Prima gymn.
- b. Dr. C. Noack. Hilfsbuch für den evangelischen Religions-Unterricht. Berlin, Nicolai. Secunda und Prima real.
- c. A. S. Jaspis. Der kleine Katechismus Luthers erläutert. Cöln, W. Hassel. Untere Klassen bis Tertia.
- d. Dr. G. A. Klix. Christliches Gesangbuch für höhere Unterrichtsanstalten. Gross-Glogau, Reissner's Nachfolger. Alle Klassen.

2. Deutsche Sprache:

- a. Hieke. Deutsches Lesebuch für obere Gymnasialklassen. Leipzig, Werner. Prima gymn.
- b. Fr. Ad. Wagler. Schulbuch für den deutschen Unterricht. Berlin, Herbich. Quarta und Tertia gymn. und real.
- c. J. Hopf und K. Paulsiek. Deutsches Lesebuch. Berlin, Mittler. Des ersten Teiles erste Abteilung. Sexta. Des ersten Teiles zweite Abteilung. Quinta. Des zweiten Teiles zweite Abteilung. Prima und Secunda real.
- d. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung zum Gebrauch in den preussischen Schulen. Berlin, Weidmann. Für alle Klassen.

3. Lateinische Sprache:

- a. Dr. Friedrich Ellendt's Lateinische Grammatik. Bearbeitet von Moritz Seyffert. Berlin, Weidmann. Für alle Klassen, ausgen. Sexta und Quinta.
- b. Süpfle. Aufgaben zu lateinischen Stilübungen. Karlsruhe, bei Groos. Zweiter Teil für Secunda gymn. Dritter Teil für Prima gymn.
- c. Lateinische Stilistik für obere Gymnasialklassen von Ernst Berger. Celle, Capaun-Carlowa. Für Prima und Secunda gymn.
- d. Palaestra Musarum von Moritz Seyffert. Halle, Waisenhaus. Mittlere Gymnasialklassen.
- e. Dr. Ch. Ostermann. Lateinisches Uebungsbuch, dritte Abteilung. Leipzig, Teubner. Quarta und Untertertia real. Vierte Abteilung für Unter- und Obertertia gymn und Obertertia real.
- f. Gedicke's lateinisches Lesebuch, herausgeg. von Dr. Friedrich Hoffmann. Berlin, Ferdinand Dümmler. Sexta, Quinta, Quarta.
- g. Ferd. Ranke, Crestomathie aus lateinischen Dichtern. Prima und Secunda realis.
- h. Aufgaben zum Uebersetzen in das Lateinische für Sexta und Quinta von H. O. Simon. Berlin, Dümmler.

4. Griechische Sprache:
- Dr. Karl Franke's griechische Formenlehre, bearbeitet von Dr. A. von Bamberg. Berlin, Springer. Für alle Klassen, von Tertia gymn. aufwärts.
 - L. Braune. Attische Syntax für den Schulgebrauch. Berlin, Weidmann. Obertertia, Secunda und Prima gymn.
 - A. Fr. Gottschick. Griechisches Lesebuch für untere und mittlere Gymnasialklassen. Berlin, Gärtner. Untertertia gymn.
 - Böhme. Aufgaben zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Griechische für obere Gymnasialklassen. Leipzig, Teubner. Secunda und Prima gymn.
5. Französische Sprache:
- Französische Schulgrammatik von Albert Benecke. Potsdam, Stein. Erster Teil in den Gymnasialklassen von Quinta bis Obertertia, in den Realklassen von Quinta bis Untertertia. Zweiter Teil in Prima und Secunda gymn. und Prima bis Obertertia real.
 - Manuel de littérature française par Charles Plötz. Berlin, Herbig. Secunda real. und obere Gymnasialklassen.
 - Hundeiker und Plate. Französisches Lesebuch. Bremen, bei Heyse. Quinta, Quarta, Tertia gymn. und real.
6. Englische Sprache:
- Elementarbuch der englischen Sprache von Dr. Immanuel Schmidt. Berlin, Haude und Spener. Unter- und Obertertia real.
 - Grammatik der englischen Sprache für obere Klassen der höheren Lehranstalten von Dr. Immanuel Schmidt. Berlin, Haude und Spener. Prima und Secunda real.
 - Uebungsbeispiele zur Einübung der englischen Syntax von Dr. Immanuel Schmidt. Berlin, Haude und Spener. Prima und Secunda real.
7. Hebräische Sprache:
- Hollenberg. Hebräisches Schulbuch. Berlin, Weidmann. Prima und Secunda gymn.
8. Mathematik:
- Dr. Friedrich Reidt. Elemente der Mathematik. Berlin, G. Grote. Teil I. Arithmetik, Teil II. Planim., durch alle Klassen. Teil III. Stereom., Teil IV. Trigonom., Secunda und Prima real., Prima gymn.
 - F. G. Gauss. 5stellige vollständige logarithmische und trigonometrische Tafeln. Berlin, Ludwig Rauh. Secunda und Prima gymn. und real.
 - O. Gandtner. Analytische Geometrie, herausgeg. von Gruhl. Leipzig, Siegismund und Völkening. Prima realis.
 - Harms und Kallius. Rechenbuch. Untere und mittlere Klassen des Gymnasiums und des Realgymnasiums.
9. Physik:
- K. Koppe. Anfangsgründe der Physik. Essen, Bädecker. Prima und Secunda gymn. und real.
10. Chemie:
- H. Lorscheid. Anorganische Chemie. Freiburg i. B., bei Herder. Secunda und Prima real.
11. Naturbeschreibung:
- Vogel, Müllenhof und Kienitz-Gerloff. Leitfaden für den Unterricht in der Botanik und Zoologie. Berlin. Cursus I. und II. für Sexta und Quinta. Cursus III. und IV. Quarta und Tertia gymn. und real. Cursus V. und VI. Secunda realis.
12. Geschichte und Geographie:
- R. Dietsch. Grundriss der allgemeinen Geschichte, bearbeitet von G. Richter. Leipzig, Teubner. I. in Prima und Secunda gymn. II. Tertia und Prima gymn.
 - Th. Dielitz. Grundriss der Weltgeschichte. Realgymnasium.
 - Cauer. Geschichtstabellen. Breslau, Trewendt. Alle Klassen.
 - E. v. Seydlitz. Kleine Schulgeographie. Breslau, Hirt. Für alle Gymnasialklassen und Tertia real.
 - E. v. Seydlitz. Grössere Schulgeographie. Breslau, Hirt. Secunda und Prima realis.
13. Gesang:
- Erck, Sägerhain. Essen, Bädecker. Heft 1. Sexta und Quinta. Heft 2. und 3. für den 1. Chor.

Verfügungen und Mitteilungen der Behörden.

1883.

8. Juni. Das Kgl. Prov.-Schulkollegium teilt folgende Bestimmungen eines Min.-Rescr. vom 23. April die Vorschule betr. mit. Danach sollen die anderswo üblichen Bezeichnungen Septima, Octava, Nona in Wegfall kommen, der Unterricht soll in keinem Falle über das Mass des zur Reife für Sexta erforderlichen hinausgehen. Dagegen sollen mindestens in den beiden ersten Klassen Gesangs- und turnerische Uebungen, besonders Freiübungen und Turnspiele in den Bereich der Beschäftigungen aufgenommen werden. Für das Singen wird die Verwendung halber Stunden empfohlen. — Für die Aufnahme ist das vollendete sechste Lebensjahr zu erfordern, doch kann bei jährlicher Aufnahme ein halbes Jahr nachgelassen werden, unter Voraussetzung der ausdrücklich bezeugten körperlichen Tüchtigkeit. Aehnlich regeln sich die Bestimmungen für Aufnahme in die Sexta. Die Frequenz wird auf 50 normiert, Maximalzahl 60. Es ist darauf zu sehen, dass in der Sexta stets noch Schüler Aufnahme finden können, welche nicht in der Vorschule vorbereitet sind. Jahreskurse sind Regel. Sind halbjährliche Aufnahmen unabweislich, so sind entweder die 3te und 4te Klasse als Wechselcoeten einzurichten oder mindestens beide Abteilungen der 3ten Klasse teilweise zu trennen. Die Anzahl der Lektionen wird auf 18, 20, 22 incl. Turnen und Gesang normiert. Doch ist in Kl. 1 und 2 die Hinzufügung einer Stunde gestattet, wenn in ihnen 2 Stunden (= 4 halbe Stunden) Turnunterricht erteilt werden. Als Norm bezüglich der Lehrer ist einzuhalten, dass jede Vorschulklasse ihren besonderen Lehrer (Klassenlehrer) habe und dass die Lehrer für die verfügbaren Pflichtstunden anderweitige Verwendung erhalten. Die Aufgaben zur häuslichen Beschäftigung haben sich in den untersten Klassen auf Wiederholung des in den Lektionen Gelernten und Geübten zu beschränken. Die häuslichen Aufgaben sind so zu bemessen, dass sie in der untersten Klasse nicht mehr als $\frac{1}{2}$, sonst 1 Stunde Zeit beanspruchen.
21. August. Das Kgl. Prov.-Schulkollegium bestimmt auf Grund des Allerhöchsten Erlasses vom 21sten Mai d. J. betr. die Schulfeier des bevorstehenden vierhundertjährigen Gedächtnistages der Geburt Dr. Martin Luthers und der Min.-Verf. vom 10ten und 28. Juli, dass am Vormittag des 10. November an allen höheren Lehranstalten der Provinz eine Lutherfeier stattfinden und an dieser alle Schüler evangelischer Confession teil zu nehmen haben. Ein Vortrag des Direktors oder eines der Lehrer habe auf die Bedeutung des Tages aufmerksam zu machen, daran können sich Deklamationen und Reden der Schüler schliessen, jedenfalls sei der ganze Akt durch Gesang einzuleiten und abzuschliessen. Gleichzeitig wird empfohlen den Schülern eine dauernde Festgabe, in Gestalt einer Festschrift, in die Hand zu geben und die Hoffnung ausgesprochen, dass von Seiten der städtischen Behörden oder der Vereine die Mittel dazu bereitgestellt werden.
27. Oktober. Das Kgl. Prov.-Schulkollegium erfordert Bericht darüber, ob den Schülern Gelegenheit zur Erlernung der Stenographie geboten wird, in welcher Weise der etwaige Unterricht stattfindet, wer die Kosten trägt und welche Erfolge beobachtet sind.
28. November. Die Nachweisung der bei einer Mobilmachung unabhkömmlichen Lehrer soll in Zukunft nach einem besonderen Schema erfolgen. — Gleichzeitig wird mitgeteilt, dass Reserve-Offiziere für den Fall einer Mobilmachung überhaupt nicht reklamiert werden können.
5. December. Der Gebrauch des Rechenbuches von Harms und Kallius, welches in den mittleren Gymnasialklassen bereits eingeführt ist, auch in Sexta und Quinta wird genehmigt, desgleichen die stufenweise Einführung des Leitfadens in der Zoologie von Vogel, Müllenhof u. Kienitz-Gerloff.
22. December. Der Magistrat giebt bekannt, dass in Zukunft das Schulgeld jedesmal schon in der zweiten Woche nach Schulanfang erhoben werden soll.
29. December. Es wird Bericht erfordert über die Betreibung von Turnspielen, Einrichtung von Turnfahrten etc. mit Bezug auf den Erlass vom 27. Oktober 1882.

1884.

4. Januar. Ferienordnung für 1884.

Ostern. Schulschluss: Sonnabend, 5. April.

Beginn des Schuljahres: Montag, 21. April.

Pfingsten. Schulschluss: Freitag, 30. Mai.

Schulanfang: Donnerstag, 5. Juni.

Sommerferien. Schulschluss: Sonnabend, 5. Juli.

Schulanfang: Montag, 4. August.

Herbstferien. Schulschluss: Sonnabend, 27. September.

Schulanfang: Montag, 13. Oktober.

Weihnachten. Schulschluss: Sonnabend, 20. December.

Schulanfang: Montag, 5. Januar 1885.

19. Januar. Gutmuths Spiele zur Uebung und Erholung des Körpers und des Geistes, herausgeg. von Schettler, 6. Aufl., werden vom Kgl. Ministerium empfohlen.

II.

Chronik der Anstalt.

Noch in keinem Jahre ist die Anstalt so schwer heimgesucht worden, als in dem eben verfloßenen. Das schwerste Geschick indessen, welches über sie verhängt war, war der am 7. September 1883 erfolgte Tod des Mannes, dem länger denn 21 Jahre ihre Leitung anvertraut war, der mit Umsicht und Geschick die Reorganisation des Realschulwesens und die Umwandlung der bisherigen mittleren in eine mit dem Gymnasium verbundene höhere Bürgerschule, dann in ein Realgymnasium durchgeführt und der die so vereinigten Anstalten zu einer nie gekannten Blüte erhoben hatte. Ueber seine Lebensumstände finde folgendes Platz:

Dr. Aemilius Theodor Wagler war geboren am 23. Februar 1817 im Pfarrhause zu Preschen bei Forst. Als der Vater in seiner Geburtsstadt Guben die Pfarrstelle an der Klosterkirche übernahm, kam der Knabe zum ersten Male an die Stätte seiner nachmaligen langjährigen Wirksamkeit. Im Jahre 1828 trat er in das hiesige Gymnasium ein. 1836 bezog er die Universität Berlin, wo er unter Böckh, Zumpt und Droysen Philosophie studirte, zugleich aber bei Neander und Twesten theologische Vorlesungen hörte. Nach Abschluss des Studiums war er bis Michaelis 1841 Hauslehrer und genügte dann hier seiner Militairpflicht. Am 18. März 1843 bestand er die Oberlehrerprüfung und leistete dann in Brandenburg am Gymnasium und der Ritteracademie sein pädagogisches Probejahr ab. Es war die Zeit der schlimmsten Ueberfüllung im Lehramte. Der junge Candidat trat daher demnächst eine Stellung an der Cauer'schen Privatanstalt zu Charlottenburg an, von wo er indessen schon nach anderthalb Jahren, Ostern 1844, nach Brandenburg an die Ritteracademie in ein festes Amt zurückberufen wurde. Am 20. Januar 1846 wurde er von der Universität Marburg auf Grund der im Druck erschienenen Inauguraldissertation de Euripidis Troadibus zum Doctor der Philosophie promoviert. Zu Ende Mai desselben Jahres siedelte er nach Colberg über an die aus der Ratsschule hervorgegangene Realschule, welche 1848 staatlicherseits anerkannt wurde. Der von ihm dort erteilte Unterricht war ein sehr mannigfacher und umfasste ebenso die alten und neuen Sprachen — Latein, Hebräisch und Englisch — wie die Religions- und Geschichtswissenschaft samt der Geographie. Mit dieser Vielseitigkeit war er besonders geeignet, bei der seit 1857 betriebenen, durch das erste zu Michaelis 1861 abgehaltene Abiturientenexamen abgeschlossenen Umwandlung der Realschule in ein Gymnasium mit realistischen Nebenklassen mitzuwirken. Als eine Frucht des Unterrichts erschien bereits 1847 ein lateinisches Elementarbuch, das lange bei der Anstalt, der es sein Entstehen verdankte, im Gebrauch geblieben ist. (2. Aufl. 1861.) 1857 veröffentlichte er eine Programmabhandlung über die Sprachgesellschaften des 17. Jahrhunderts. Der Verstorbenen war mit der Stadt noch enger verwachsen, als er sich dort Weihnachten 1854 durch seine Verheirathung einen eigenen Haushalt begründete. Seine amtlichen Verhältnisse waren angenehm. Im Schuljahre 1853/54 verwaltete er längere Zeit das vakante Directorat. Nach Abgang des Rector Gierschner rückte er in die zweite Stelle auf. Seine Leistungen, namentlich bei Umgestaltung der Schule, wurden im Jahre 1861 durch Verleihung des Professortitels anerkannt. Zu Beginn des Jahres 1862 ging der Ruf an ihn, in das durch den bevorstehenden Abgang des Director Wichert zur Erledigung kommende Directorat am Gymnasium zu Guben, das ihm zur Vaterstadt geworden und wo er sich längst das allgemeine Vertrauen erworben hatte, einzutreten. Er folgte ihm, trat am 7. Mai 1862 in seine Stellung ein und bezog die bescheidene Amtswohnung im alten Gymnasium. Noch war die Arbeit eine leichte: in 6 Klassen unterrichteten im Ganzen 9 Lehrer 176 Schüler, aber reichliche Aufgaben warteten sein. In die Zeit seines Directorates fällt die ausserordentlich rasche und glückliche Entwicklung der hiesigen höheren Lehranstalt. Die Zahl der Klassen, der Schüler, der Lehrer hat sich verdreifacht: zum Gymnasium trat die höhere Bürger- und die Vorschule, aus deren ersterer sich das jetzige Realgymnasium entwickelte. War Jemand geeignet, die zu Ostern 1864 aufs Neue ins Leben gerufenen Realklassen zu heben und zu beleben, so war es der neue Director, der mit der Vielseitigkeit und Tiefe des Wissens die in Colberg gesammelte praktische Erfahrung, vor allem aber die Unbefangenheit und Unparteilichkeit verband, die der jungen Einrichtung zum Gedeihen unerlässlich war, und unter deren Mangel bei ähnlichen Doppel-Anstalten leicht die eine dahinsiecht. Bereits bei der Uebersiedlung in das neue Schulgebäude auf der Neustadt zu Michaelis 1868 war die Schülerzahl auf nahezu 500 gestiegen, und sie erreichte bei Abschluss der Realschule ihr Maximum mit mehr als 700 Zöglingen, einschliesslich der Vorschule. Mannigfaltig war auch hier noch der Unterricht des nun Heimgegangenen, seiner ebenso umfassenden als tiefen Gelehrsamkeit entsprechend; doch concentrirte er sich allmählig immer mehr auf das Latein, neben welchem die Neigung zum Englischen sich am längsten behauptete. Zwei wissenschaftliche Veröffentlichungen aus einer Handschrift der Schulbibliothek, das Leben des Pommernherzogs Boguslaff X. betreffend, den Gymnasialprogrammen der Jahre 1864 und 65 beigelegt, fallen in den Anfang der Gubener Wirksamkeit. Bald drängten die sich mehrenden Amtsgeschäfte, organisatorische Arbeiten, wie die zahllosen kleinen täglichen Anforderungen an seine Kräfte neben den 14- und später 12 wöchentlichen Unterrichtsstunden nebst den Correkturen in den immer mehr anwachsenden Klassen diesen Zweig des

Wirken zurück. Für seine Directorial-Thätigkeit, deren Bedeutung er nicht in die Oeffentlichkeit hinaustreten zu lassen liebte, die aber bei Revisionen der Anstalt seitens der Aufsichtsbehörden ihre volle Anerkennung fand, wurde er nach 15jähriger Amtsführung am Ordensfeste d. J. 1878 durch Verleihung des rothen Adlerordens ausgezeichnet. Charakteristisch für seine Leitung der Anstalt war, dass er jedes berechtigte Streben sich entfalten liess, dass er Neigungen und Wünschen, so weit es der Schulorganismus gestattete, Rechnung trug und schnell, bisweilen fast unbemerkt, den rechten Mann an die rechte Stelle brachte. Welche Fülle von geistigen Beziehungen der Entschlafene in seiner amtlichen Stellung angeknüpft hat, aber zugleich auch, wie stark seine Kraft angespannt ward, geht daraus hervor, dass er in der Zeit von Ostern 1862 bis zur Gegenwart hier mit 85 Lehrern zusammengewirkt hat, dass er in vier Schuljahren je 5, 1879 und 80: 6, und 1864 und 65 sogar 7 neue Lehrkräfte in den Organismus seiner Anstalt einzuführen hatte, dass ohne einen Wechsel im Lehrpersonal kein einziges seiner Amtsjahre verlief, ja dass im Ganzen nur drei Mal ein Wintersemester mit dem völlig unveränderten Collegium begonnen wurde. Die Zahl der von ihm entlassenen Abiturienten beläuft sich auf 215 Gymnasiasten und seit 1868 65 Realschüler, im Ganzen 280 Zöglinge seiner Anstalt. Nach Tausenden aber zählen die von ihm Aufgenommenen. Seine Amtsgeschäfte machten ihm die Betheiligung an dem, was ausserhalb derselben lag, schwer und oft unmöglich. Doch gehörte er seit Beginn seines Gubener Amtes der Schuldeputation an und ward bei Reorganisation der kirchlichen Gemeindeorgane zum Kirchenältesten gewählt. Erholung von der anstrengenden Arbeit suchte er im Kreise der Familie, im Verkehr mit näher stehenden Freunden und in der ihm besonders lieb gewordenen Beschäftigung auf seinem Weinberge. Er sah es selbst als ein mahnendes Zeichen des nahenden Alters an, als ihm vor einigen Jahren die Kraft hierfür zu versagen begann. Stärkung suchte und fand er 1882 an der Ostsee, 1883 im Gebirge. Als er in den ersten Tagen des August erfrischt heimkehrte, lebte in Allen, die ihm nahe standen, die Hoffnung, dass ihm noch einige Jahre ungeschwächter Berufsthätigkeit würden beschieden sein und dass er einst in freundlicher Musse die Ruhe des Alters werde geniessen können. Es war ihm anders bestimmt; er sollte mitten, in der Arbeit erliegen, seit 101 Jahren der erste Rector, der im Amte gestorben ist. Ein scheinbar vorübergehendes Leiden zwang ihn, am fünften Schultage dem gewohnten Unterricht fern zu bleiben. Nach Verlauf der zweiten Woche musste er bereits auf die Weiterführung der noch beibehaltenen Directoratsgeschäfte verzichten und an demselben Tage, an welchem seine Schule mit der noch von ihm vorbereiteten Entlassungsprüfung einer Anzahl ihrer Zöglinge wiederum das Facit ihrer Thätigkeit gezogen, schloss sich das Auge für immer, das liebevoll und sorgsam mehr als 20 Jahre lang über ihr gewacht.

Mit dem Gefühle tiefen und wahren Schmerzes empfingen Lehrer und Schüler die Kunde, dass das Herz zu schlagen aufgehört, das Allen gleich freundliches Interesse entgegengebracht. In einer am Sten mit sämtlichen Schülern veranstalteten Trauerandacht theilte der Unterzeichnete den schweren Verlust mit, welchen die Anstalt erlitten, und entliess für diesen Tag die Schüler. Am 10ten, dem für das Begräbnis bestimmten Tage, fand morgens 9 Uhr eine zweite Trauerfeierlichkeit in der Aula statt, wo vor dem schwarz verhängten Katheder auf einem Katafalk der Sarg unter Palmen und Kränzen aufgebahrt war. An der Feier beteiligte sich ausser der Familie und näheren Freunden des Verstorbenen, dem Lehrer-Collegium und den Schülern der oberen und mittleren Klassen auch der Magistrat und die Stadtverordneten in corpore, so wie viele zu diesem Zwecke herbeigeeilte frühere Schüler der Anstalt. Nachdem der Sängerkhor das Sterbelied „Christus der ist mein Leben“ gesungen, trat Herr Oberpfarrer D. Werner an den Sarg und schilderte, anknüpfend an II. Cor. IV, 5 zunächst die Trauer, die alle Herzen durchdrungen bei der Kunde von dem Ableben des theuren Mannes, der in den weitesten Kreisen Verehrung und Liebe genossen, zeichnete ein Bild seiner geistigen Persönlichkeit, die allem äusseren Scheine abhold, selbst lauter und rein, nur inneren Werth geschätzt habe; er führte aus, wie den Vollendeten, den Sohn des Pfarrhauses, lebendiges Christentum beseelt, schilderte die stille Arbeit des Gelehrten, die geräuschlose und so erfolgreiche Verwaltung der grossen Anstalt, das innige, schöne Verhältnis zu seinem zahlreichen Lehrercollegium, dem er mehr Freund als Vorgesetzter gewesen, die väterliche Milde in Beurteilung und Behandlung der Schüler, vor allem aber das schöne Band des Familienlebens, das nun der Tod zerrissen. Der Trost des Glaubens mit dem Hinweis auf die Hilfe, die auch den Verlassenen nahe ist, so wie der Dank für den reichen Segen, den der Vollendete empfangen und der von ihm ausgegangen, schloss die Trauerrede. Ihr folgte der Chorgesang: „Sanft ruhe, du gebrochenes Herz in deinem engen Haus“. — Vom Gymnasium aus bewegte sich dann der imposante Leichenzug, dem die sämtlichen Schüler der Anstalt voranschritten, nach dem Friedhofe, wo der Herr Oberpfarrer D. Werner die Leiche mit Vaterunser und Segen dem Schosse der Erde übergab.

Zum Nachfolger des verstorbenen Direktors Wagler wählte der Magistrat am 20. September einstimmig den unterzeichneten, bisherigen Prorektor der Anstalt, dessen Wahl durch Cabinetsordre vom 6. Februar d. J. die allerhöchste Bestätigung erhalten hat. *)

Karl Hamdorff, geb. den 7. März 1842 zu Berlin, Sohn des damals schon in Guben ansässigen und hier 1847 verstorbenen Justiz-Commissarius und Notarius Gustav Hamdorff, wurde zunächst privatim seit Mich. 1846 in den Elementen unterrichtet, dann der unter Leitung des Lehrers Schulz stehenden Selecta Mich. 1848 übergeben, welche nach dem Tode desselben der Elementarschule einverleibt wurde. Ostern 1850 wurde er „versuchsweise“ in die Sexta des Gymnasiums aufgenommen und absolvierte den Gymnasialkursus in Zeit von 9 Jahren. Nachdem er am 4. April 1859 das Abiturientenexamen bestanden, bezog er die Universität Berlin, um dort hauptsächlich Mathematik und Naturwissenschaften zu studieren, hörte aber hier während 7 Semester neben Kummer, Ohm, Braun, Peters, Mitscherlich, Rose und Dove auch bei Böckh, Haupt, Müllenhof, Droysen und Trendelenburg philologische, geschichtliche und philosophische Collegien. Am 21. Februar 1863 wurde er auf Grund einer Dissertation de superficiebus algebraicis in planum explicabilibus zum Doktor promoviert. Nach Guben zurückgekehrt, liess er sich bestimmen als Vertreter des erkrankten Cantors Holtsch, für den ein Ersatz anderweitig nicht zu beschaffen war, am 16. April 1863 einzutreten und verblieb in dieser Stellung auch nach dem Tode des Herrn Holtsch, absolvierte im Februar 1864 das Examen pro facultate, leistete von 1864—65 das vorgeschriebene pädagogische Probejahr ab und wurde im Jahre 1865 als 5ter ordentlicher Lehrer definitiv angestellt. Da sich die ihm gemachten Hoffnungen auch nach Weiterentwicklung der Realklassen nicht erfüllten, folgte er 1867 einem Rufe an die damals neu gegründete höhere Bürgerschule (jetzt Realgymnasium) in Witten an der Ruhr, wo er vorzugsweise als Lehrer der Naturwissenschaften beschäftigt war. Die Frucht dieser Beschäftigung ist eine 1871 als Beilage zum Programm er-

*) Die amtliche Nachricht hiervon ist erst während des Druckes des Programms eingetroffen, dies zur Erklärung manches vielleicht sonst auffälligen.

schiene Lokalflora von Witten. Inzwischen hatten sich die hiesigen Verhältnisse so geändert, dass nach dem Weggange des damaligen Prorektors Prof. Fischer der Magistrat ihm eine Oberlehrerstelle anbieten konnte, und gern folgte der Unterzeichnete dem Rufe in die alte Heimat und den alten Wirkungskreis. Ostern 1871 trat er als Subrektor und 3ter Oberlehrer in das Lehrercollegium ein, zunächst in der Realsecunda und Realtertia beschäftigt, bald aber musste er nach Erkrankung und Pensionierung des Prorektors Niemann 1873 den mathematischen Unterricht in der Gymnasialprima übernehmen, während er seit Errichtung der Realprima 1874 in dieser seinen Hauptunterricht erteilte. Ostern 1874 zum Konrektor erwählt, rückte er 1879 in das Prorektorat und ist nun durch eine eigenartige Fügung Gottes — gleich seinem Vorgänger — zum Leiter der Anstalt berufen, welcher er selbst seine Ausbildung verdankt. Möchte es ihm gelingen sich die Liebe und Anerkennung zu erringen, die jenem noch über das Grab hinaus zu teil ward, und das Vertrauen zu rechtfertigen, was von so vielen Seiten in ihn gesetzt wird.

Die übrigen Ereignisse mögen in chronologischer Reihenfolge hier Platz finden.

1883.

Nachdem am 21. März eine Vorfeier des Geburtstages Sr. Majestät stattgefunden und bei dieser Herr Oberlehrer Dr. Jentsch die Festrede über die Entwicklung der nationalen Idee in Deutschland gehalten, fand an demselben Tage die Entlassung der Abiturienten, Censur und Versetzung statt. Zu diesem Termine schieden aus dem Lehrercollegium die bisherigen Hilfslehrer Herr Hassenstein und Herr Cand. prob. Dr. Jecht, der erstere um eine Lehrerstelle an der Töchterschule zu Arnswalde, der zweite eine solche am Gymnasium zu Görlitz anzunehmen.

Am 5. April ward das Sommersemester eröffnet mit 373 Gymnasiasten, 88 Realgymnasiasten und 132 Vorschülern, darunter 80 Neuaufgenommene und 178 Auswärtige. Neu traten als Hilfslehrer ein die Herren Dr. Bindseil, zuletzt am Gymnasium zu Fürstenwalde, und Dr. Liersch, bisher am Gymnasium zu Sorau beschäftigt, und als Probecandidat Herr P. Hoene aus Forst.

Vom 2.—7. April war Herr Dr. Kälberlah als Geschworener einberufen.

Am 13. April genossen Lehrer und Schüler gemeinsam das heilige Abendmahl.

Am 1. Mai sah sich Herr Dr. Hendess, der bereits vor Ostern gekränkt hatte, genötigt einen längeren Urlaub bis zu Michaelis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit nachzusuchen. Durch die Bereitwilligkeit, mit welcher der verstorbene Herr Dir. Wagler, Oberlehrer Dr. Nöldechen und Klohn, sowie die Herren Zabel und Dr. Michaelis eine zum teil recht erhebliche Mehrarbeit übernahmen, war es möglich mit den vorhandenen Kräften für die Vertretung so zu sorgen, dass keiner der wichtigeren Unterrichtsgegenstände eine Beeinträchtigung erfuhr.

Am 1. Juni ward Herr Zeitschel zu einer militärischen Uebung eingezogen und musste bis Beginn der Sommerferien vertreten werden.

Mit Beginn der Sommerferien wird auch Herr Dr. Michaelis eingezogen und kann erst am 18. August seine Thätigkeit wieder aufnehmen.

Am 5. Juli wird in üblicher Weise das Turnfest gefeiert.

Am 8. August erkrankt der Herr Dir. Wagler und muss von da an vertreten werden. Die Hauptarbeit in betreff des Unterrichtes bez. des Abiturientenexamens fiel Herrn Oberl. Dr. Jentsch zu, die Direktorialgeschäfte wurden dem Unterzeichneten durch das Kgl. Prov.-Schulcollegium zunächst für die Dauer der Erkrankung des Direktors, dann nach dessen Tode bis zur Wiederbesetzung der Stelle übertragen.

Am 27. August mussten leider 4 Schüler der Anstalt wegen Beteiligung bei einem groben Excess, der zu einem öffentlichen Aergernis Anlass gegeben, von der Anstalt entfernt werden.

Am 2. September als am Sedantage machten die einzelnen Klassen Ausflüge mit ihren Lehrern. Der Unterricht fiel aus.

Am 6ten und 7. September fand unter Vorsitz des Kgl. Provinzialschulrates Herrn Gruhl das Abiturientenexamen am Realgymnasium und Gymnasium statt. Am ersten Tage bestanden 5 Realgymnasiasten, am folgenden 8 Gymnasiasten die Prüfung.

Am 6. September stirbt der Vorschüler Girbig und wird am 9. September von seinen Lehrern und Mitschülern zu Grabe geleitet.

Am 7. September abends stirbt Herr Dir. Prof. Dr. Aemilius Wagler und wird am 11ten begraben (vgl. oben).

Am 29. September Schulschluss und Entlassung der Abiturienten.

Am 15. Oktober wird das Wintersemester mit 349 Gymnasiasten, 88 Realgymnasiasten und 119 Vorschülern eröffnet, darunter Neuaufgenommene 12. Herr Dr. Hendess nimmt seinen Unterricht, wenn auch mit geringerer Stundenzahl wieder auf. Gleichzeitig tritt in das Lehrercollegium ein der vom Königl. Schulcollegium überwiesene Cand. prob. Herr Dr. R. Schenk.

Am 19. Oktober feiern Lehrer und Schüler gemeinsam das heilige Abendmahl.

Am 10. November fand um 9 $\frac{1}{2}$ Uhr die Feier des 400jährigen Geburtsfestes D. Martin Luthers statt. Zur Vorbereitung auf diese hatten 5 öffentliche Vorträge gedeut, gehalten von den drei Herren Geistlichen der Stadt- und Hauptkirche und den Herren Oberl. Klohn und Dr. Treutler, zu denen auch den Schülern der oberen Klassen der Zutritt gestattet war. An dem Tage selbst, der durch Glockengeläut und Chormusik eingeleitet war, hielt in der Aula vor sämtlichen Schülern der Anstalt und im Beisein des Kgl. Compatronats-Commissarius Landrat Prinzen zu Carolath, Durchlaucht, sowie einer Deputation der städtischen Behörden Herr Oberl. Dr. Köhn die Festrede. Vorher hatte der Sängerkhor einige Gesangpiècen und mehrere Schüler zu dem Tage passende Gedichte vorgetragen. Mit der Absingung des alten Lutherliedes: „Eine feste Burg“ schloss die Schulfestfeier. Von der Anstalt aus zogen die Schüler mit ihren Lehrern zur Kirche, wo der Herr Diakonus Dr. Müller über 1. Mose 1 v. 3 die Festpredigt hielt. Am Nachmittage endlich fand auf offenem Markte ein allgemeiner Gottesdienst statt. An diesem beteiligten sich die Schüler der Klassen von Tertia aufwärts nebst sämtlichen Lehrern der Anstalt. Nachdem von den Mitgliedern sämtlicher Gesangsvereine der Stadt der Choral: „Erhalt uns Herr bei deinem Wort“ gesungen war, hielt Herr Primarius D. Werner die Festrede. Auch hier schloss das Lutherlied „Eine feste Burg ist unser Gott“ die wahrhaft erhebende Feier.

Durch die Freundlichkeit des hier gebildeten Lutherfestcomités ward der Unterzeichnete in den Stand gesetzt, einige Tage nach der Festfeier wenigstens in den unteren Klassen des Gymnasiums bis Quarta und in der Vorschule Festschriften bz. Lutherbilder unter die Schüler zu verteilen.

1884.

Am 7. Januar wird der Unterricht begonnen. Der Cand. prob. Herr Dr. Schenk verliess mit diesem Tage die Anstalt, da er dem Gymnasium zu Sorau überwiesen war.

Vom 11.—16. Februar muss Herr G. L. Hoffmann als Geschworener fungieren.

Am 26. Februar und 27. Februar findet unter Vorsitz des Herrn Provinzialschulrats Gruhl und im Beisein des Kgl. Compatronats-Commissarius Prinzen zu Carolath, Durchlaucht, das Abiturientenexamen statt. Am 26. vorm. bestehen 2 Realgymnasiasten, nachmitt. 5 Gymnasiasten und am folgenden Tage noch 6 die Prüfung.

Am 22. März Feier des Geburtstages Sr. Majestät. Die Festrede hält Herr Oberl. Klohn.

Am 1. April Gesangsaufführung des Sängerkhors der Anstalt unter Leitung des Herrn Cantor Köllner.

Am 4. April Oeffentliche Prüfung und Entlassung der Abiturienten.

Am 5. April Schulschluss. Censur und Versetzung. Mit Schluss des Jahres verlässt Herr Cand. P. Hoene die Anstalt, um an der höheren Stadtschule in Sommerfeld als Conrector einzutreten.

III.

Statistische Uebersicht.

a. G y m n a s i u m.

	Ia.	Ib.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IVa.	IVb.	Va.	Vb.	VIa.	VIb.	
Sommersemester	373	22	30	30	23	38	23	35	41	33	39	27	32
Wintersemester	349	22	24	26	24	35	25	40	39	28	40	31	15

Darunter Katholiken: 5, Israeliten: 20, im Winter 3 bez. 17, Auswärtige: im Sommer 128, im Winter 113.

b. Realgymnasium.

	I.	II.	IIIa.	IIIb.
Sommersemester	20	38	19	11
Wintersemester	20	30	18	20

c. Vorschule.

	1.	2.	3.
Sommersemester	52	44	36
Wintersemester	39	44	36

Von den 88 Realgymnasiasten waren Katholiken: 0, Israeliten 8 bez. 6, Auswärtige: 44.

Abiturienten des Gymnasiums.

Name.	Confess.	Der Geburt		Stand und Wohnort des Vaters.	Dauer des Aufenthalts		Tag der Prüfung.	Bestimmung.
		Ort.	Zeit.		im Gymnasium	in Prima		
1) Hermann Kühn	ev.	Guben	16. VIII. 64	† Kaufmann. Guben	Jahre. 9 $\frac{1}{2}$	Jahre. 2 $\frac{1}{2}$	7. IX. 83	Theologie.
2) Karl Haensel	"	Tammendorf, Kr. Crossen	15. VI. 60	† Prediger. Tammendorf.	3	2 $\frac{1}{2}$	dgl.	Bergfach.
3) Paul Knappe	"	Crossen	I. IV. 62	Heilgehülfe. Crossen.	2 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	dgl.	Theologie.
4) Hermann Schiele	"	Messow, Kreis Crossen	19. V. 62	Lehrer. Messow.	8	2	dgl.	dgl.
5) Werner Schultze	"	Guben	18. IX. 62	Regierungsbaumstr. Guben	12	2	dgl.	dgl.
6) Otto Hagen	"	Landsberg a. W.	22. V. 65	† Obermaschinenmeister. Guben.	8 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	dgl.	Jura.
7) Max Korschel	"	Cotbus	16. III. 64	Rentner. Cotbus.	1	1	dgl.	dgl.
8) Paul Roedelius	"	Hochzeit b. Arnswalde	10. I. 59	Kaufmann. Landsberg a. W.	1 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	dgl.	Theologie.
9) Ernst Perschk	"	Strega b. Forst	26. II. 63	† Prediger. Strega.	8	2 $\frac{1}{2}$	26. II. 84	dgl.
10) Kuno Wirsich	"	Oegeln b. Guben	19. I. 64	Landwirt. Mehlen b. Forst.	11	2 $\frac{1}{2}$	dgl.	dgl.
11) Max Wotke	kth.	Neuzelle b. Guben	21. III. 62	Lehrer. Neuzelle.	3	2 $\frac{1}{2}$	dgl.	Medizin.
12) Kurt Tröger	ev.	Finsterwalde	3. X. 65	Amtsgerichtssretär a. D. Guben.	9	2	dgl.	Philologie.
13) Fritz Vogel	"	Pförten	9. IX. 64	Amtsanwalt. Pförten.	2 $\frac{1}{2}$	2	dgl.	Medizin.
14) Karl Schöps	"	Guben	19. I. 65	Comtoirdiener. Guben.	9	2	27. II. 84	Philologie.
15) Johannes Bergk	"	Lübben	21. X. 62	† Schuhmacher. Lübben.	4 $\frac{1}{2}$	2	dgl.	Medizin.
16) Martin Zillich	"	Pförten	16. VI. 60	Oberpfarrer. Pförten.	2 $\frac{1}{2}$	2	dgl.	Theologie.
17) Karl Pfitzmann	"	Guben	11. IX. 63	† Kaufmann. Guben.	2	2	dgl.	Medizin.
18) Gustav Fränkel	jud.	Berlin	29. IV. 63	† Kaufmann. Berlin	1 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	dgl.	Jura.
19) Richard Köhler	ev.	Guben	17. III. 65	Tuchfabrikant. Guben.	10	2	dgl.	dgl.

Abiturienten des Realgymnasiums.

1) Eduard Moritz	ev.	Guben	22. VII. 64	Böttchermeister. Guben.	9	2	6. IX. 83	Studium der neueren Sprachen.
2) Wilhelm Bluhm	"	Lübben	29. IV. 64	Kantor. Lübben.	3	2	dgl.	Civilsupernumerar.
3) Rud. Mühlmann	"	Lübben	20. IX. 63	Kreissecretär. Lübben.	3	2	dgl.	unbestimmt.
4) Karl Schulze	"	Falkenberg in Sachsen	19. I. 65	Stationsvorsteher a. D. Luckenwalde.	1	1	dgl.	Studium d. Mathem.
5) Karl Köhler	"	Guben	17. XII. 64	Pappfabrikant. Guben.	9	2	dgl.	Bergfach.
6) Bruno Bertling	"	Calau	5. III. 63	Buchhändler. Calau.	2	2	26. II. 84	unbestimmt.
7) Ernst Apel	"	Luckenwalde	16. IV. 66	† Rector d. Realgymnasiums. Luckenwalde.	1 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	dgl.	Studium d. Mathem.

Von der mündlichen Prüfung dispensiert wurden: O. Hagen, E. Moritz, K. Tröger.

Finanzielles.

Der Unterstützungsfond des Realgymnasiums beläuft sich nach Umsatz der 4 $\frac{1}{2}$ procent. Halle-Sorauer Prioritäten-Obligationen in 4 procent. Gubener Stadt-Obligationen auf 1381,85 M., der des Gymnasiums auf 569,16. Aus dem ersten erhielten 2 Real-Primaner je 27 M., aus dem andern ein Gymnasial-Secundaner 12 M. Der von Herrn G. L. Hoffmann verwaltete Stipendienfond beläuft sich auf 303,55 M. nachdem ein Teil der Bestände in einem preuss. Consol angelegt ist. Aus ihm erhielt ein Gymnasial-primaner 10 M.

Aus der Jackeschky-Schemel-Wilkeschen Stiftung sind 2 Real-Primaner mit je 40,50 M., aus dem kleinen Schulstipendium und dem Niemannschen Legat ein Real-Primaner und ein Real-Secundaner mit je 13,50 M. bedacht worden.

Der Central-Verein zur Unterstützung hilfbedürftiger Gymnasiasten im Frankfurter Regierungsbezirk hat im Januar 1884 4 Primaner mit je 60 M. und 2 Secundaner mit je 55 beschenkt. Von diesen 350 M. sind in Guben aufgebracht: 286 M.

Aus der Schuberth-Stiftung sind pro 1883 13,56 M. zur Anschaffung von Schulbüchern für hilfbedürftige Gymnasiasten verwendet worden. Ausserdem überwies die Loge Georges lateinisches Wörterbuch der Bibliotheca pauperum und 10 M. für einen Secundaner.

Vermehrung der Bibliotheken und Sammlungen.

Lehrer-Bibliothek. Geschenke: Vom Königl. Ministerium: *Mathemat. Journal* Bd. 95; *Zeitschr. f. deutsch. Altert.* Bd. 15 m. Anzeiger. Vom Königl. Provinzial-Schulkollegium: geolog. Spezialkarte von Preussen Lief. 22; preuss. Expedition nach Ostasien 4 Bde. und 6 Bl. Ansichten a. Japan u. China. Von der Oberlausitz. *Gesellsch. d. Wissenschaften zu Görlitz: Lausitz. Magaz.* Bd. 59. Vom hies. Luthercomité: Festschriften. Vom Königl. Kompatronatskommissarius Sr. Durchl. dem Prinzen zu Schönau-Carolath: Furtwängler, d. Goldfund v. Vetersfelde; ferner von den Herren Buchhändlern Berger u. Buhmann, Frl. von Eberhardt, d. Herren Kaufm. Gräfe, Dr. Jentsch, Buchhändler König, Stud. ph. Kallmann, Dr. Liersch, Aktuar Vogel, Rentier C. Wilke, Gymnasiallehrer Zabel einzelne Werke; Verlagsartikel von den Buchhandlungen der Herren Ahn, Enslin, Freytag, Grote, Herbig, Höckner, Lipsius u. Tischer, Schulze in Leipzig, Tempisky, Weidmann und der Schulbuchhandlung zu Langensalza; einzelne Bände v. d. Schülern der Anstalt I: Fränkel, Valentin; II: Grosse, Netter, Stammreich. — Zur Litteratura Gubenens. Von Frau Gymn.-Direktor Wagler: Aem. Wagler, de Euripid. Troad. (Inaugural-Dissertat. 1845); v. Herrn Rekt. Schulze zu Calbe a. S.: Gub. Osterprogr. 1787, 94; v. Herrn Dr. Schenk: de genuini qui vocatur genet. usu Aeschyl., Inaug.-Dissert. Berl. 1882; Separatabdr. a. wissensch. Zeitschr. v. Herrn Dr. A. Tschirsch (z. Botanik) u. von Lehr. d. Anstalt. — Ankäufe: ausser d. Fortsetz. d. im Progr. 1881 S. 12 aufgezählten Zeitschriften (auch d. Deutschen Litterat.-Zeit.), ferner der ebd. bez. Lieferungswerke: Bursian, *Gesch. d. Philologie*; Curtius v. Mützell; Plüss, *Horazstudien*; Kannegiesser, *Ged. d. Troubadours*; Peter, *hist. Rom. fragm.*; Götzinger, *deutsches Reallexicon*; Hann, Pokorny und v. Hochstetter, *allgem. Erdkunde*.

Schüler-Bibliothek. Für Abteilung A wurden angekauft: Brendicke, *Genealogie der Götter und Heroen des Altertums*. Keck, *Dietrich von Bern*. Nover, *nordisch-germanische Göttersage*. Preller, *römische und griechische Mythologie*. Wagner, *deutsche Heldensagen*. Scherer, *Geschichte der deutschen Litteratur*. Barthel, *Geschichte der Nationallitteratur*. Buschmann, *Bilder aus dem alten Rom*. Döring, *Lesebuch der Geschichte der alten Welt*. Jung, *Leben und Sitten der Römer*. Roth, *griechische Geschichte*. Stahr, *Tiberius*. Stoll, *Meister der römischen Litteratur*. Arnold, *deutsche Geschichte*. Besser, *deutsche Geschichte*. Blau, *die Landsknechte*. Dahn, *Bausteine*. Erler, *deutsche Geschichte*. Foss, *Bilder aus der Carolingerzeit*. Lippert, *das Leben der deutschen Vorfahren*. Richter, *Bilder aus der deutschen Kulturgeschichte*. Sausse, *Geschichte des Jungfrauenklosters zu Guben*. Schulenburg, *wendisches Volkstum*. Schwebel, *deutsches Bürgertum*. Stacke, *deutsche Geschichte*. Friedel, *die deutsche Kaiserstadt Berlin*. Gindely, *der 30jährige Krieg*. Paulig, *der 7jährige Krieg*. Schillmann, *Bilder aus der Geschichte der märkischen Heimat*. Schmidt, *illustrierte Geschichte Preussens*. Week, *die Deutschen seit der Reformation*. Hengst, *Kronprinz Friedrich Wilhelm*. Kaufmann, *Albrecht Dürer*. Mücke, *Otto II. und III.* Stein, *Händel*; Johannes Falk, *Luthers Leben von Burk, Köstlin, Ledderhose, Lenz, Portig, Rein. Hottenroth, Trachten der Völker*. Oncken, *allgemeine Geschichte*. Schurig, *Lehrbuch der Geschichte*. Fontane, *der Spreewald*. Klein und Thomé, *die Erde und ihre Völker*. Klöden und Köppen, *deutsches Land und Volk*. Kohl, *die geographische Lage der Hauptstädte Europas*. Schweiger-Lerchenfeld, *der Orient*. Altpreussische Geschichten. Brand, *Heinrich von Brabant*. Dahn, *Felicitas*; Bissula, *Ebers, Frau Bürgermeisterin*; ein Wort. Fouqué, *Undine*; der Zauberling. Hoffmann, *Meister Martin*. Hornoff, *Catwalda*. Manzoni, *die Verlobten*. Rosegger, *Aus dem Walde*. Stein, *Ediüha*; Cardinal Albrecht. Taylor, *Clytia*. Wildenradt, *der letzte Wendenkönig*. Zobelitz, *Märkischer Sand*. Freytag, *Nibelungen*. Jordan, *Nibelungen*. Gravenhorst, *Sophocles Oedipus auf Colonos*. Jordan, *Ilias und Odyssee*. Hans Sachs Werke. Luther als deutscher Klassiker. Luthers Werke, *Auswahl von Delius*. Kruse, *Jürgen Wullenwewer*; *Raven Barnekow*. Hyssen, *Poesie des Krieges und Kriegspoesie*. Imelmann, *deutsche Dichtung im Liede*. Lyon, *Minne- und Meistersang*. Schulze, *Skizzen hellenischer Dichtkunst*. Braune, *Kirchengeschichte*. Cholevius, *Anleitung zur Anfertigung deutscher Aufsätze*. Fielitz, *Goethes Jugendbriefe*. Mondt, *Wahl des Berufes*. Palleske, *Kunst des Vortrags*. Buch der Erfindungen. Martin, *illustrierte Naturgeschichte*.

Für Abteilung B wurden angekauft: Der gehörnte Siegfried. Roland. Osterwald, *Oberon*. Kallsen, *Barbarossa*. Grosse und Otto, *Befreiungskriege*. Cortez, *Graf York*; Georg von Frundsberg. Eine Anzahl von Biographien von Körner. Dielitz, *Land- und Seebilder*. Hoffmann, *Peter Simpel*; *Freihof*. Müller, *Vasko de Gama*. Oppel, *Tambour und General*. Pflug, *Hans Joachim von Ziethen*. Schwebel, *Hans Jürgen*. Hoffmann, *Jugendfreund*. Wildermuth, *Jugendgarten*. Eine grosse Zahl von Jugendschriften von Bonnet, Born, Büchner, Höcker, Hoffmann, Horn, Kühn, Lohmeyer, Mundt, Nieritz, Oertel, Plieninger, F. Schmidt, Schubert, Schupp, Spiess, Stöber, Wagner, Weitbrecht, Würdig u. a.

Altertümer-Sammlung: Geschenke v. d. Herren Buchhändler Berger, *Bauerngutsbesitzer Brumme auf Pötschke's zu Niemitzsch*, *Baumeister Erdmann, Rittergutsbesitzer Fournier auf Baudach*, *Lehrer Gander, Gymn.-Direktor Dr. Hamdorff, Kaufmann C. Hammer, Apothekenbesitzer Heinke, Aktuar Hettwer, Gymn.-Lehrer Hoffmann, O.-L. Jentsch, Gymn.-Lehrer Kälberlah, Frau Prorektor Niemann, d. Herren Weinhändler Pötke, Graf Pourtalès auf Laasow, Schneefuss in Berlin, Baumeister Voigtmann, Buchbindermeister Weltin, Stud. th. Werner, Rentier Th. Wilke, Rittergutsbesitzer von Wiedebach-Nostiz auf Beitzsch, Bankier*

Wolff, Chausseebau-Aufseher Zimmermann; von den Schülern der Anstalt I: Apelt, Bluhm, Grätz, Korschel, Perschk, Schwietzke; II: Arnthal, Bernoulli, Diedrich, v. Fuchs, John; III: Bernoulli, Matern, Pantel, Uhden; IV: Kupka. — Bestand: 1011 Thongefässe, 35 Scherbentafeln und 372 einzelne altertüml. Gegenstände.

Münzsammlung: Geschenke der Herren Kreisschulinspektor Diedrich zu Wellmitz, Rittergutsbesitzer Fournier auf Baudach, Kaufmann G. Gallus zu Sommerfeld, Kaufmann Gräfe, Pastor Gruber, Apothekenbesitzer Heinke, Aktuarier Hettwer, Kalefaktor Höhle, Dr. Jentsch, Numismatiker Jungfer zu Berlin, Lederhändler Schattkowsky, Referendar A. Schulz, Stadtbaurat Vogt, Schneidermeister Wenzke; von den Schülern der Anstalt I: Barz, Berger, Jobst, Leisterer, Saloschin, Strauss, Wagler; II: Arnthal, Bernoulli, Egger, Fournier, Grosse, Kutner, Kutter, Richter, Rupnow, Titze; III: Herrmann, Pannwitz; IV: Wuttge; V: Nogatz.

Die naturhistorischen Sammlungen, namentlich die von Skeletten und Skeletteilen, wurden im laufenden Jahre durch Schenkungen seitens einzelner Schüler bereichert; zu nennen sind Emil Grüss, Paul Pannwitz, Fritz Uhden, Johannes Richter, Georg Nix, Werner Kurzan, Paul Gäbler, Bernhard Schreiber, Konstantin Hilland, Otto Kietzke, Walter Schmidt, Bernhard Herrmann, Paul Kupka, Oskar v. Elsner, Willy Reimnitz, Adolf Voigtmann. Ein früherer Schüler Köhler schenkte Koprolithen aus Russland. Ausserdem wurden angeschafft Kirchhoff Racentypen und eine Suite mikroskopischer Präparate.

Im physikalischen Kabinet wurde das vorhandene Modell einer Dampfmaschine, sowie mehrere andere Apparate einer gründlichen Reparatur unterzogen, im chemischen Laboratorium die Bestände und Gerätschaften ergänzt.

In besonders reichlichem Masse wurden die Karten und Zeichenvorlagen vermehrt.

Schülerverzeichnis.

* Neu aufgenommen, † abgegangen.

A. Gymnasialklassen.

Oberprima.

1. Carl Apelt, Schlagsdorf b. Guben.
2. Johannes Bergk. Abit.
3. †Richard Cavalier, Reppen.
4. *Gustav Fränkel, Berlin. Abit.
5. †Wilhelm Gattel, Sommerfeld.
6. †Carl Haensel, Frankfurt a. O. Abit.
7. †Otto Hagen. Abit.
8. Otto Klamroth, Crossen a. O.
9. *Reinhard Klinsmann, Berlin.
10. †Paul Knappe, Crossen a. O. Abit.
11. Richard Köhler. Abit.
12. †Max Korschel, Cottbus. Abit.
13. †Herrmann Kühn. Abit.
14. Traugott Leisterer.
15. Ernst Perschk, Strega b. Forst. Abit.
16. Carl Pfitzmann, Erfurt. Abit.
17. Hugo Püschel, Cottbus.
18. †Paul Roedelius, Landsberg a. W. Abit.
19. Max Salbey, Lübben.
20. Ernst Saloschin.
21. †Edmund Sander.
22. †Herrmann Schiele, Messow b. Crossen a. O. Abit.
23. Carl Schöps. Abit.
24. †Werner Schultze. Abit.
25. Johannes Schulz.
26. Wilhelm Schwietzke, Wittmannsdorf bei Lübben.
27. Carl Siegert, Crossen a. O.
28. Curt Tröger. Abit.
29. Fritz Vogel, Pforten. Abit.
30. Conrad Wagler.
31. †Richard Waldau, Lauchhammer.

32. Cuno Wirsich, Mehlen b. Forst. Abit.
33. Max Wotke, Neuzelle. Abit.
34. Martin Zillich, Pforten. Abit.

Unterprima.

1. Emil Barz.
2. Fritz Beitler, Liebenwerda, Prov. Sachsen.
3. †Otto Berger, Peitz.
4. Hugo Damholz.
5. Paul Donath.
6. Georg Fischer I, Wirchenblatt.
7. Max Fischer II.
8. Paul Gallus, Sommerfeld.
9. Emil Graetz, Sommerfeld.
10. Georg Hager, Spremberg.
11. Johannes Hart.
12. Erich Kloss, Görlitz.
13. Friedrich Köhler.
14. Robert Kutner.
15. *Georg Liebusch, Rietdorf b. Dahme.
16. †August Lucas, Legel b. Christianstadt a. B.
17. *Albert Meyer, Berlin.
18. Georg Mohr.
19. Fritz Reinhardt, Lieberose.
20. Emil Richter.
21. Carl Rupnow, Neuzelle.
22. †Paul Rühnick, Reibnitz b. Hirschberg.
23. *Wilhelm von Sanden, Görlitz.
24. Fritz Saueremann, Crossen a. O.
25. Alfred Schneider, Magdeburg.
26. Ernst Strauch.
27. Max Valentini, Fürstenberg a. O.
28. Robert Wendt.
29. †Max Wiesand, Zwethau b. Torgau.

Obersecunda.

1. *†Ernst Arnthal, Berlin.
2. Hermann Balzer.
3. Paul Bernoulli, Maustmühle b. Peitz.
4. Julius Böning.
5. Johannes Boldt, Niemitzsch b. Guben.
6. Emil Bramke, Peitz.
7. Paul Diedrich, Wellmitz bei Guben.
8. Richard Eccius.
9. Max Egger, Sandow.
10. Fritz Ehrlich.
11. Fritz Fournier, Baudach bei Crossen.
12. Richard Gräfe.
13. Paul Grulich, Jessnitz.
14. Karl Kockott, Horno.
15. Fritz Krüger.
16. Max Kutter.
17. Paul von Leszczynski, Reppen bei Vetschau.
18. Victor Lezius, Fürstenwalde.
19. *†Albert Menzel, Teuplitz.
20. Johannes Netter, Crossen.
21. *Eduard Ostrowsky.
22. Paul Otto.
23. Fritz Rätting.
24. Johannes Schröder, Göhlen.
25. Max Stammreich.
26. Hugo Titze, Heidekrug.
27. Arthur Wiedemann, Forst.

Untersecunda.

1. Wilhelm Calsow.
2. Julius Dressler.
3. Oscar von Elsner I.
4. Paul von Elsner II.
5. *Wilhelm Euchler, Wriezen.

6. Willy von Fuchs.
7. Gustav Gebauer, Dürlettel, Kreis Meseritz.
8. Georg Günther, Birkenberge.
9. Reinhold Junge, Neu-Dresden (Warthebruch).
10. Johannes Koch, Plau b. Crossen.
11. Max Larius.
12. Heinrich Lauck, Selow.
13. Adolf Mehlisch, Berlin.
14. Wilhelm Mohr.
15. Fritz Netter, Crossen.
16. Adolf Nickol, Sommerfeld.
17. Eugen Paulig.
18. Georg Perschk, Strega.
19. Friedrich Pötsch.
20. Bruno Priefer, Sommerfeld.
21. Eugen Sander.
22. *† Ernst Schiedewitz, Cottbus.
23. Georg Spieler, Jänschwalde.
24. Emil Töpffer, Sommerfeld.

Obertertia.

1. Ernst Albrecht.
2. Fritz Albrecht, Lieberose.
3. † Hermann Apelt, Schlagsdorf.
4. Emil Catosie.
5. Gotthold Conrad, Strehlitz b. Oels.
6. Conrad Eccius.
7. † Alexander Ehrlich.
8. Ernst von Eickstedt.
9. † Eduard Förster-Baldenius, Berlin.
10. Richard Gattig, Stargard.
11. Oscar Gattig, Stargard.
12. *Erich Gränz, Beuthen.
13. Adolf Hart.
14. Curt Haverbeck.
15. Hermann Hawelka.
16. Paul Hübner.
17. † Paul Jachan, Sommerfeld.
18. Paul Käferstein.
19. Eberhard Kühn.
20. Alfred Lindner.
21. Felix Ludwig.
22. Richard Matern.
23. August Mohr.
24. Ewald Müller, Plesse.
25. *Arthur Niemer, Sommerfeld.
26. Georg Nix.
27. Wilhelm Noeldechen.
28. Paul Pannwitz.
29. Max Pantel, Frankfurt a. O.
30. Johannes Richter.
31. Richard Röhrich.
32. Oscar Stolle, Neuendorf b. Reppen.
33. Fritz Uhden, Sorge b. Crossen.
34. Reinhold Weidner.
35. Hermann Werk.
36. Karl Willich, Biberteich b. Reppen.

Untertertia.

1. Otto Bernoulli, Maustmühle b. Peitz.
2. Ernst Boldt, Niemitsch.
3. Georg Cochius, Wellnitz.
4. *Willi Egel.
5. Alfred Fest.
6. Alfred Fiedler, Neuzelle.
7. Walter Fournier, Baudach b. Crossen.
8. Paul Gäbler.

9. Hans Gronemann.
10. Paul Günther, Birkenberge.
11. Paul Hardt.
12. Theodor Hirsch.
13. Max Hülse.
14. Conrad König.
15. Georg Krautz.
16. Werner Kurzan.
17. Paul Moritz.
18. Fritz Naumann.
19. Max Noppen.
20. Victor Ottmann.
21. Hermann Rentzsch.
22. Max Sauder, Haynau.
23. Felix Schönmath.
24. Georg Schoppe, Tischdorf bei Wreschen.
25. *Bernhard Schreber, Luckenwalde.

Quarta A.

1. Erich Augustin, Rampitz.
2. Hermann Bähr.
3. Richard Bläse.
4. Wilhelm Büttner, Krebismühle bei Gassen.
5. Heinrich Dupré.
6. Georg Fischer.
7. Karl Fügart.
8. Karl Goldberg.
9. Hermann Grüneberg.
10. Georg Hansmann.
11. Max Hefter I.
12. Fritz Hefter II.
13. Willy Heinse.
14. Willy Hilland.
15. Berthold Holzer.
16. Curt Jeschke, Pforten.
17. Hans Knopff.
18. Karl Köhler.
19. Curt Krüger, Pforten.
20. Richard Michalsky, Straussberg.
21. Ehrhardt Muschick.
22. Georg Noack.
23. Hans Nöldechen.
24. *Otto Perschk I, Strega.
25. *Fritz Perschk II, Strega.
26. *Bruno Peter, Seitwann.
27. Hans Peterstädt.
28. Wilhelm Reimnitz, Reichersdorf.
29. Karl Röhrich.
30. Richard Sander.
31. Karl Schmidt I, Strega.
32. Ernst Schmidt II.
33. Paul Schmidt III.
34. Friedrich v. Schlichting, Deulowitz.
35. Otto Theinert, Lübben.
36. Fritz Trutwin.
37. Felix Voigt, Straupitz.
38. Karl Walter.
39. Otto Wirth.
40. Johannes Wolfgramm.
41. Max Wuttge, Forst.

Quarta B.

1. Otto Brädel.
2. Curt Buttler.
3. Emil Dittmer, Gassen.
4. Ferdinand Förster, Atterwasch.
5. Julius Franz.

6. † Bernhard Goldberg.
7. Otto Hampf.
8. Richard Hefter.
9. Willy Hirsch.
10. Eugen Hirt, Kohlo.
11. Alfred Hoffmann.
12. Arthur Hohenstein, Buk.
13. Oskar Janisch I, Ossendorf.
14. Max Janisch II, Ossendorf.
15. Hermann Karnapky.
16. Karl Kieschke.
17. Louis Laboschin.
18. Alfred Lehmann, Calau.
19. *Hans Lesser, Berlin.
20. *Conrad Matschoss, Neutomischel.
21. Alfred Mendelssohn.
22. Johannes Michno.
23. Max Redlich.
24. Max Reissner.
25. Max Richter.
26. Otto Roy.
27. *† Curt v. Sabinski.
28. Max Sachtleben, Gassen.
29. Georg Schade, Nickern b. Züllichau.
30. Fritz Schemel.
31. Eberhard Schmidt.
32. † Oskar Schneider.
33. Curt Schönmath.
34. † Emil Seeger.
35. Willy Senftleben, Liebenau.
36. *Wilhelm Suffrian.
37. Fritz Thiemann.
38. Adolf Voigtmann.
39. Fritz Walter I.
40. Georg Walter II.
41. Max Weber, Ruhbank.
42. Hermann Wolfgramm.

Quinta A.

1. Willy Bethge.
2. Alfred Beyer.
3. Emil Gärtner.
4. Fritz Gräbert.
5. Georg Gronemann.
6. Wilhelm Hofmeister, Gorgast bei Cüstrin.
7. Emil Hoge.
8. Albrecht König.
9. Rudolf König.
10. *Karl Krüger, Friedland i. L.
11. Max Lehmann.
12. *Fritz Lesser, Berlin.
13. Bruno Löwel.
14. Georg Meyer.
15. Fritz Nöldechen.
16. † Ewald Rapprich, Laaso.
17. *Karl von Röder.
18. Ernst Schilasky.
19. Ernst Schlieff.
20. Paul Schmidt.
21. Arthur Schmidt.
22. Alfred Schulz.
23. Emil Schulz.
24. Max Steinke.
25. Reinhard Stern.
26. *Ernst Suffrian.
27. Rudolf Trebsch.
28. Alfred Zoll.

Quinta B.

1. Kurt Bennwitz.
2. Albert Bergemann, Berlin.
3. *Ernst Beyer, Calau.
4. Paul Bläse.
5. Alfred Böllitz.
6. Behrend Calsow.
7. Karl Donath.
8. Max Drescher.
9. Bernhard Engelmann.
10. Max Fest.
11. Max Fritsche.
12. Paul Grattenauer.
13. Ernst Hardt.
14. Felix Hart.
15. Max Hefter.
16. Georg Hefter.
17. Georg Heinse.
18. Karl Heinze.
19. Bruno Hentschel.
20. Paul Hirsch.
21. Arthur Hoffmann.
22. *Paul Jordan.
23. Hermann Karras, Schenkendorf bei Guben.
24. Richard Köhler.
25. Johannes Köhler.
26. Gustav Kühn.
27. Charley Kurda.
28. Johannes Mienack.
29. Max Nogatz, Fünfichen bei Fürstenberg a. O.
30. Alfred l'Orange.
31. Karl Pelz.
32. Johannes Reimnitz, Reichersdorf bei Guben.
33. Heinrich Schneider.
34. Bruno Schröder.
35. †Richard Schünke.
36. †Alexander Stock.
37. Richard Stolle, Neuendorf b. Reppen.
38. Hans Theune.
39. †Otto Wilke.
40. Alexander Wolgramm.
41. Max Zimmermann.
42. Johannes Zoll.

Sexta A.

1. Max Dressler.
2. Willy Engelhardt, Germersdorf.
3. Ludwig Finke.
4. Paul Gäde.
5. Karl Günther.
6. Alfred Heller.
7. Alexander Herrmann.
8. Fritz Hoheisel.
9. Felix Jentsch.
10. Max Kleoff.
11. Max Klopsch.
12. Willy Knappe.
13. Ernst Köhler.
14. Hermann Müller.
15. Max Noack.
16. Max Oesterwitz.
17. Fritz Richter.
18. Bruno Sassnick.
19. Karl Scharf, Lichtenau b. Lübbenau.
20. Georg Schwabe, Teuplitz b. Forst.
21. Richard von Schlichting, Deulowitz.

22. Bruno Schneider.
23. Arthur Schmidt.
24. Adolf Schlegel.
25. Werner Schnelle.
26. Walther Seidel.
27. Ernst Seidel.
28. Hans Stöckert.
29. Alfred Vetter.
30. Hugo Werk.
31. Paul Wüchner.

Sexta B.

1. Theodor Haagen.
2. *Adolf Hennig.
3. *Franz Henoch, Kirchhain.
4. Hans Hermann, Schönaich.
5. *Franz Henner.
6. *Max Klaucke.
7. *Hermann Könnecke.
8. †Hermann Köhler.
9. *Kurt Maaser.
10. *Fritz Nath.
11. *Ernst Nix.
12. *Hans Pfeiffer.
13. *†Hans v. Sabinsky.
14. *Richard Schmidt, Strega.
15. *Max Tetschke.
16. *August Wollschläger.

B. Realklassen.

Prima.

1. *Ernst Apel, Luckenwalde. Abit.
2. Bruno Bertling, Calau. Abit.
3. †Wilhelm Bluhm, Lübben. Abit.
4. Hugo Bunzel.
5. Johannes Düsterhoff, Vetschau.
6. Franz Egger, Sandow.
7. Gustav Grabi, Hameln.
8. Karl Hennig.
9. Arthur Huld, Flotow b. Rothenburg.
10. *Emil Jobst, Crossen.
11. Gustav Kern, Crossen.
12. Wilhelm Koch.
13. †Karl Köhler. Abit.
14. *Ernst Krahl, Lübben.
15. †Johannes Kühne, Crossen.
16. Theodor Laubsch.
17. Otto Liehr.
18. †Eduard Moritz. Abit.
19. †Rudolf Mühlmann, Lübben. Abit.
20. Georg Nafe, Finsterwalde.
21. Max Neumann, Sommerfeld.
22. Karl Petrick, Lübben.
23. Georg Rose, Crossen.
24. †Karl Schreber, Luckenwalde. Abit.
25. Arthur Strauss, Forst.
26. *Friedrich Uhlmann, Lübben.

Secunda.

1. †Max Austrich, Berlin.
2. Oswald Bierhold, Germersdorf.
3. Edmund Grosse, Sommerfeld.
4. †Wilhelm Henze, Fürstenberg.
5. Max Huschke.
6. Julius Jahn, Sommerfeld.
7. Walther Jeschke, Pforten.
8. Wilhelm John, Sommerfeld.

9. Paul Kärger, Sommerfeld.
10. Ernst Kuckuck, Züllichau.
11. Max Kulcke.
12. Karl Kutner.
13. Oskar Lang.
14. †Ernst Mittag, Crüpa b. Burg.
15. †Karl Narroschk, Crossen.
16. Hermann Naumann.
17. *Emil Nitsche, Luckenwalde.
18. Richard Nitsche.
19. Albert Polster, Seelow.
20. †Richard Reinsch, Sommerfeld.
21. Franz Richter.
22. Ernst Richter.
23. *Paul Rieschke, Crossen.
24. Otto Sasse.
25. Oskar Skadock.
26. †Wilhelm Schneider, Wellmitz.
27. *Hermann Schröder, Cottbus.
28. Julius Stammreich.
29. Otto Steinke.
30. *Erich Stendell, Lübben.
31. Oskar Suder, Berlin.
32. Franz Weidlich, Lübbenau.
33. Richard Zierold, Seyda.

Obertertia.

1. †Hermann Albin.
2. Hermann Bernoulli, Maustmühle bei Peitz.
3. Georg Büttner, Krebsmühle b. Gassen.
4. Oskar Cäsar, Gross-Breesen b. Guben.
5. *Georg Damm, Crossen.
6. Robert Dinapp.
7. *Julius Friedländer, Sommerfeld.
8. Albert Goldberg.
9. Fritz Hülsmann, Brätz, Posen.
10. Waldemar Jensch.
11. Max Kupfer.
12. †Paul Levy.
13. Paul Noack.
14. *Oswald Pirscher, Sommerfeld.
15. Georg Schulz.
16. Georg Stephan, Buschmühle bei Finsterwalde.
17. Franz Strasser, Forst.
18. Hermann Teenck.
19. Richard Zimmermann.

Untertertia.

1. Paul Adam.
2. Hermann Eckhardt.
3. Fritz Eichhorn.
4. Otto Friedland.
5. Karl Gestewitz.
6. Gustav Heinze.
7. Bernhard Herrmann, Sommerfeld.
8. Konstantin Hilland.
9. Willy Jurack.
10. Paul Jurchen.
11. Otto Kärger, Sommerfeld.
12. Otto Kietzke.
13. Max Kinna.
14. Oskar Köhler.
15. Curt Köhn.
16. †Arthur Kurtze, Sommerfeld.
17. Curt Matthies.
18. Karl Roy.

19. Walther Schmidt,
20. Richard Würk.

C. Vorschule.

Erste Klasse.

1. Bruno Ambrosius.
2. Julius Asch.
3. *Siegfried Augustin, Rampitz.
4. Paul Borchart, Germersdorf.
5. Eugen Borsche.
6. Hans Karl von Brandenstein.
7. *Max Büttner.
8. Ferdinand Catosie.
9. *Fritz Egger, Sandow.
10. Hermann Engel, Breslack.
11. Fritz Fischer.
12. Alfred Gebel.
13. Albert Gebhold.
14. Karl Gieseler.
15. Girbig, † 6. Septbr. 83.
16. Ludwig Hamburger.
17. Günther Hansmann.
18. *Ewald Hardt.
19. Willi Heinze.
20. Ewald Helm.
21. Arnold Hertel.
22. †Max Kaffler.
23. Hans Köhler.
24. Willi Köhler.
25. Leopold Köhler.
26. Walter Köhn.
27. Walter Kostetzky.
28. Bruno Krause, Germersdorf.
29. Gustav Salomon.
30. Karl Saloschin.
31. Curt Schmidt.
32. Johannes Schmidt.
33. Richard Schröder.
34. *Fritz Schröter.
35. Ernst Schulze.
36. Georg Schulze.
37. Eugen Schulze.
38. Karl Thiemann.
39. Karl Tilsner.

40. Alfred Weddig.
41. Hans Wilke.
42. Walter Wolgramm.
43. †Amad. Zimmermann.

Zweite Klasse.

1. Ernst Aders.
2. Hans Albrecht.
3. Hugo Barth.
4. Paul Barth.
5. Max Bläse.
6. Max Budewitz.
7. Albert Clegg.
8. Karl Demuth.
9. Curt Drewitz.
10. Willy Engel, Gr.-Gastrose.
11. Arthur Fischer.
12. Eugen Fritsche.
13. Emil Gallasch.
14. Eberhard Gast.
15. Alfred Girbig.
16. Willi Goldberg.
17. Karl Hamdorff.
18. Eugen Hanschke.
19. Arthur Heilenz.
20. *Hans Jordan.
21. Friedrich Karnapky.
22. Franz Kerstiens.
23. Otto Krackow.
24. *Paul Kraushaar.
25. Willi Kronheim.
26. Alfred Krüger.
27. Willi Lehmann.
28. Alfred Leupold.
29. Emil Mohr.
30. Paul Oesterwitz.
31. Alexander Pehlack.
32. †Gerd Sabinski.
33. Karl Sander.
34. Oskar Schäfer.
35. Max Schiemenz.
36. *Paul Schlegel.
37. Fritz Schmidt.
38. Otto Schneider.
39. *Willi Schneeweiss.
40. *Emil Scholz.

41. *Hans Schulz.
42. Wilhelm Seeger.
43. Rudolf Tilsner.
44. Fritz Weddig.
45. Willi Wittge.

Dritte Klasse.

Sämtlich neu bis auf 10.

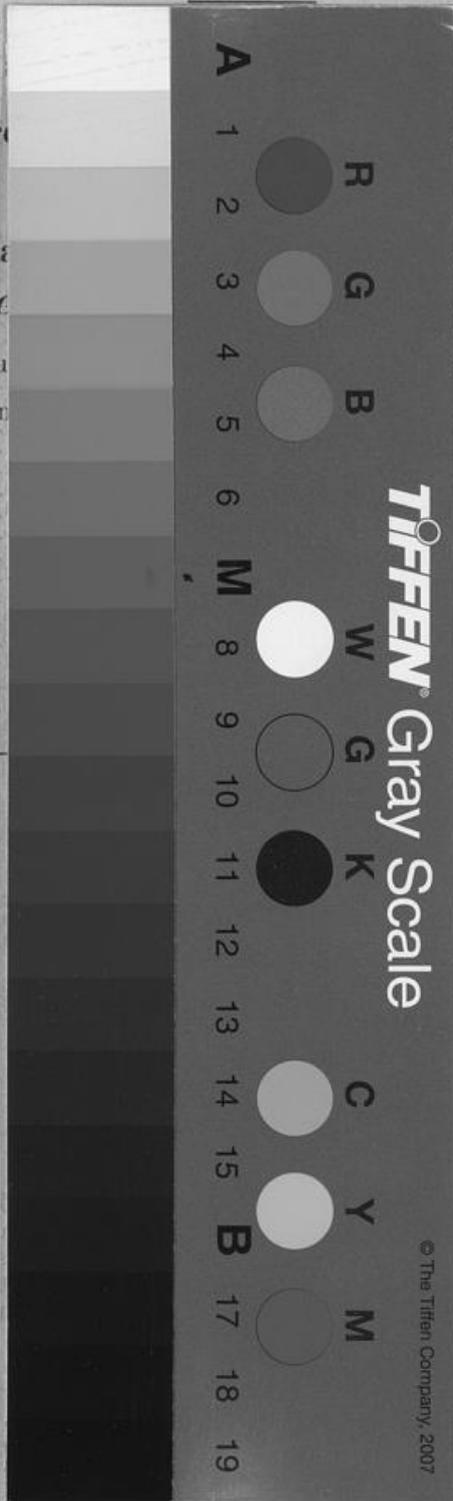
1. Waldemar Asch.
2. Otto Bäsler.
3. Otto Beyer.
4. Max Bitterhof.
5. Heinrich Brasse.
6. Hugo Brüll.
7. Paul Clouth.
8. Willy Donzyk.
9. Hans Dupré.
10. Walter Finke.
11. Hans Franz.
12. Max Groll.
13. †Curt Gründler.
14. Karl Gutte.
15. Curt Haselbach.
16. Wilhelm Hauschteck.
17. Curt Hefter.
18. Ernst Hefter.
19. Johannes Heinze.
20. Max Köhler.
21. Franz Krause, Germersdorf.
22. Hans Krause, Germersdorf.
23. Willi Marquardt.
24. Lucian Neumann.
25. Bernhard Nöldechen.
26. Oskar Pollack.
27. Otto Riese.
28. Curt Robinson.
29. Fritz von Röder.
30. Hugo Schattkowsky.
31. Arthur Seeger.
32. Fritz Seilwinder.
33. Max Sturm.
34. Fritz Weinig.
35. Otto Wolff.
36. Richard Wolff.
37. Paul Wolgramm.

Zur Nachricht.

Da nach einer Min.-Verf. die Wechselcoeten entweder bis Untersecunda incl. durchgeführt werden oder ganz wegfallen sollen, so entstand im Laufe des Schuljahres auch hier die Frage, in welcher Weise die bisher bestandene Einrichtung der Wechselcoeten bis Quarta noch aufrecht erhalten werden könne. Es hätte sich ja durch Trennung des Michaelis- und Oster-Cursus der Tertia bez. Secunda in einigen Lektionen die Sache vielleicht ermöglichen lassen, dann war aber unerlässliche Bedingung Anstellung noch eines, oder wenn auch für das Realgymnasium daran festgehalten wurde, noch zweier Lehrkräfte. All das hätte aber vorausgesetzt, dass die einzelnen Coeten dann doch wenigstens 15—20 Schüler zählten. Nachdem sich aber gezeigt, dass es sich mitunter nur um 5—6 Schüler handeln würde, musste der allmähliche Wegfall der Michaelisversetzung und die Einführung von Jahreskursen wieder in Betracht gezogen werden. So ist denn zu Mich. v. J. noch einmal in sämtlichen unteren Klassen nach dem alten Modus versetzt worden. Im nächsten Jahre wird zu Michaelis eine Versetzung aus der Vorschule und der Sexta nicht mehr stattfinden, allmählich auch die in Quinta und Quarta aufhören.

Die Aufnahme neuer
 Dritte Klasse
 Sonn
 für
 Die von anderen Schu
 Revaccinationsschein vorzulegen

ab,
 Erste Klasse
 Uhr ab,
 siasten.
 reugnis und ihren Impfschein bz.
 Hamdorff.



© The Tiffen Company, 2007